

Beschreibung des Studiengangs

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) Master

Datum: 2021-03-25

Kernbereich

Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen	2
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext	4
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention	6
Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft	8
Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse	10
Politikwissenschaft C: Global Governance	12
Soziologie A: Organisationstheorien	14
Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit	16
Soziologie C: Organisationskulturen	18
Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen	20
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung	22
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer	24

Interdisziplinärer Bereich

Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen	26
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext	28
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention	30
Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft	32
Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse	34
Politikwissenschaft C: Global Governance	36
Soziologie A: Organisationstheorien	38
Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit	40
Soziologie C: Organisationskulturen	42
Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen	44
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung	46
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer	48
Soziale Konflikte und Public Affairs	50
Interdisziplinäres Modul KTW	52
Orientierung Controlling	53
Orientierung Decision Support	55
Orientierung Dienstleistungsmanagement	57
Orientierung Finanzwirtschaft	59
Orientierung Informationsmanagement	61
Orientierung Marketing	63
Orientierung Organisation und Führung	65
Orientierung Produktion und Logistik	67
Orientierung Recht	69
Orientierung Volkswirtschaftslehre	71

Spezialisierung Controlling	73
Spezialisierung Dienstleistungsmanagement	75
Spezialisierung Finanzwirtschaft	77
Spezialisierung Informationsmanagement	79
Spezialisierung Marketing	81
Spezialisierung Organisation und Führung	83
Spezialisierung Produktion und Logistik	85
Spezialisierung Recht	89
Spezialisierung Volkswirtschaftslehre	91
Wissenschaftskommunikation (2015)	93
Neue Medien (2015)	95
Spezialisierung Decision Support	97
Nachhaltigkeit und Mobilität	99
Projektmodul	
Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie	101
Projektmodul 2: Sozialwissenschaften	103
Abschlussmodul	
Abschlussmodul Masterarbeit	104

Modulbezeichnung: Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen		Modulnummer: GE-IPP-30	
Institution: Pädagogische Psychologie		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Entwicklungs- und lebenslaufspezifische Grundlagen Entwicklung im Erwachsenenalter (KM A/E) (OSem) Sozial- und persönlichkeitspsychologische Grundlagen Sozialpsychologische Aspekte beruflicher Belastungen und Beanspruchungen (KM A/S) (OSem)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen Entwicklungs- und lebenslaufspezifische Grundlagen sowie Sozial- und persönlichkeitspsychologische Grundlagen. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Bereich zu belegen. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Bereiche belegt werden können, wird dies gesondert vermerkt.			
Lehrende: Dr. Florian Henk Dr. Gabriele Krause Prof. Dr. Elke Heise Prof. Dr. Barbara Thies Victoria Zenß, M. Sc.			
Qualifikationsziele: Das Kernmodul A fokussiert relevante Grundlagen und Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten in Organisationen, die für die vertiefenden Module Person und Leistung im organisationalen Kontext und Evaluation und Intervention wichtig sind. Nach Abschluss des Kernmoduls A wissen die Studierenden um zentrale entwicklungs- und lebenslaufspezifische Prozesse und Entwicklungsaufgaben des frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalters. Sie können zentrale sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in Organisationen und beruflichen wie sozialen Kontexten beurteilen. Sie verfügen über Ansatzpunkte zur Steuerung und Veränderung interpersonaler Prozesse. Die Studierenden sind für kritische (Lebens-)Ereignisse und spezifische Problematiken (z. B. motivationaler Art) sensibilisiert und können unterstützende und intervenierende Maßnahmen planen. Sie erkennen interindividuelle Unterschiede in Persönlichkeits- und Interaktionsstilen. Die Studierenden verstehen empirische psychologische Studien und grundlegende statistische Verfahren der psychologischen Forschung. Sie können die Ergebnisse empirisch psychologischer Studien interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Im Rahmen der Vermittlung entwicklungs- und lebenslaufspezifischer Grundlagen werden entwicklungspsychologische Theorien und empirische Befunde zum frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalter behandelt und exemplarisch vertieft, z. B. Entwicklungsaufgaben, Lernen im Erwachsenenalter, kritische Lebensereignisse, Stress und Coping, Lebensziele und Planungen, Wohlbefinden und Gesundheit. Aus den jeweiligen Befunden werden Ansätze zur Prävention und Intervention abgeleitet. In den sozial- und persönlichkeitspsychologischen Grundlagen werden zentrale Befunde zum Verhalten in Organisationen behandelt und reflektiert, z. B. Modelle der Persönlichkeit, zur Interaktion, zur Kommunikation und zu Gruppenprozessen. In den Veranstaltungen werden zentrale Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung, Persönlichkeitsstile und die Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen.			
Lernformen: Vorlesung/Lehrendenvortrag, Projektarbeit, Teamteaching, Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Selbstlernphasen			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.

Modulabschlussprüfung

Die Modulabschlussprüfung ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B). Die Modulabschlussprüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.

Teil A: Prüfungsleistungen

- Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder
- Mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung) (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Portfolio (ca. 20 Seiten) (5 LP).

Teil B: Aktive Teilnahme

- Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit i. d. R. jeweils 14 Sitzungen (4 LP).

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Barbara Thies

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext		Modulnummer: GE-IPP-31	
Institution: Pädagogische Psychologie		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Individuum und organisationale Kontexte Organisationspsychologie (V) Diversity und Diversitymanagement (OGB KM B/O) (OSem) Individuum und Leistung Personal und Personalentwicklung (OGB KM B/P) (B) Personalpsychologische Konzepte und ihre Praxisrelevanz (KM B/P) (OB)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen Individuum und organisationale Kontexte sowie Individuum und Leistung. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Bereich zu belegen. Die Prüfungsleistung wird in einem der beiden Bereiche erbracht. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Bereiche belegt werden können, wird dies gesondert vermerkt.			
Lehrende: Prof. Dr. Barbara Thies Prof. Dr. Simone Kauffeld Dr. Florian Henk Dr. Gabriele Krause Hon. - Prof. Melanie Vonau			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche die individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisations-konzepten (z. B. Vertrauen, Gender, Diversity) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen. Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuums-bezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde zum Verhalten von Individuen in organisationalen Kontexten und wesentliche Determinanten für die Leistung von Individuen in organisationalen Kontexten. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung und Leistung, Diagnostik und Assessment, Personalauswahl und -beurteilung, Personalplanung und -kommunikation, Organisationstheorien und -konzepte, lernende Organisation, Führungstheorien, Vertrauen und Vertrauensmanagement, Diversity und Diversity Management.			
Lernformen: Vorlesung oder Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion, Präsentation, Diskussionen)			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden.

Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert.

Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert.

Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen

- Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder
- mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP).

Teil B: Aktive Teilnahme

- Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).

Turnus (Beginn):

jedes Semester

Modulverantwortliche(r):

Barbara Thies

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention		Modulnummer: GE-IPP-32	
Institution: Pädagogische Psychologie		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Diagnostik und Evaluation Evaluation (OGB KM C/E) (OSem) Grundlagen psychologischer Diagnostik (V) Intervention Coaching und Supervision: Personenorientierte Beratung in Organisationen (KM C/I) (OSem) Theorien und Tools - Psychologische Interventionskonzepte in der betrieblichen Weiterbildung und Beratung (OGB KM C/I) - Blended Learning Veranstaltung (OSem) Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen Diagnostik und Evaluation sowie Intervention. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Bereich zu belegen. Die Prüfungsleistung wird in einem der beiden Bereiche erbracht. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Bereiche belegt werden können, wird dies extra vermerkt.			
Lehrende: Prof. Dr. Mark Vollrath Dr. Florian Henk Dr. Gabriele Krause Dr. Marcus Friedrich Prof. Dr. Barbara Thies Prof. Dr. Beate Muschalla			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert und kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision). Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls können Studierende bspw. die Güte von Messinstrumenten nach den Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie beurteilen, Gruppendiagnosen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profit- als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Darüber hinaus verfügen sie über Handlungswissen zur Planung und Steuerung von pädagogisch-psychologischen Interventionen, die exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelt wurden. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der organisationsbezogenen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, psychodiagnostische Instrumente, summative und formative Evaluationsstrategien, spezifische Evaluationsmethoden, Implementierung von Lehr-Lern-Konzepten, Qualität und Qualitätssicherung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, betriebliche Fort- und Weiterbildungen, Coaching, Training und Supervision.			
Lernformen: Vorlesung oder Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Präsentation, Diskussionen, Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion)			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden.

Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert.

Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert.

Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen

- Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder
- mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP).

Teil B: Aktive Teilnahme

- Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).

Turnus (Beginn):

jedes Semester

Modulverantwortliche(r):

Barbara Thies

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft		Modulnummer: SW-IPol-23	
Institution: Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft Vertiefende Methoden der Politikwissenschaft			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zwingend zusammen besucht werden und werden durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Die Teilnahme an nur einer Veranstaltung ist nicht möglich.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können. Im Seminar Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik. Im Seminar Methoden der Politikwissenschaft werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			
Inhalte: - Theorien der Vergleichenden Regierungslehre/der Internationalen Beziehungen - Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik - Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft			
Lernformen: ---			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse		Modulnummer: SW-IPol-22	
Institution: Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Modelle der Politikfeldanalyse Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse (S) Politikproduktion in Politikfeldern Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zwingend zusammen besucht werden und werden durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Die Teilnahme an nur einer Veranstaltung ist nicht möglich.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren. Im Seminar Modelle der Politikfeldanalyse lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar Politikproduktion in Politikfeldern wenden sie diese in Fallstudien an. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			
Inhalte: - Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse - Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse - politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung			
Lernformen: Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen von ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Politikwissenschaft C: Global Governance		Modulnummer: SW-IB-16	
Institution: Internationale Beziehungen		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Internationale Konflikte und Internationale Kooperation Globale Politikfeldanalyse			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zwingend zusammen besucht werden und werden durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Die Teilnahme an nur einer Veranstaltung ist nicht möglich.			
Lehrende: Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik. Im Seminar zum Oberthema Internationale Konflikte und Internationale Kooperation lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Global Governance, internationalen Institutionen und internationalen Kooperationsproblemen kennen. Im Seminar zum Oberthema Globale Politikfeldanalyse werden diese Kenntnisse zur Analyse einzelner globaler Politikfelder eingesetzt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit wird im schriftlichen Teil des Portfolios erarbeitet.			
Inhalte: - Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation) - Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse - Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik			
Lernformen: Vorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: - Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP) - Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) - Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Anja P. Jakobi			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Soziologie A: Organisationstheorien		Modulnummer: SW-SOZ-93	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Konzepte der Organisationstheorien Theorieansätze in der Arbeits- und Organisationssoziologie (S) Strukturen und Prozesse in Organisationen Digitalisierung der Arbeit (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Christian Ebner Dr. Thomas Hardwig Dr. Nicole Holzhauser			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen differente Organisationstheorien in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen. Sie sind in der Lage Strukturen, Akteure und Prozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren können sie institutionelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für das Agieren von Organisationen in die Analyse miteinbeziehen. Die Studierenden können Strukturmerkmale moderner Organisationen sowie Ursachen, Gestaltungsspielräume und Restriktionen des Wandels benennen. Sie können die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotenziale in Organisationen identifizieren und einschätzen sowie Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der globalen Ökonomie analysieren und bewerten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche bürokratische Organisationsmodelle im internationalen Vergleich herauszuarbeiten, die sozialen Dimensionen organisationalen Wandels (z.B. Macht- und Herrschaftsstrukturen) zu identifizieren und Reorganisationskonzepte integrieren zu können.			
Inhalte: - Strukturwandel von modernen Ökonomien - Theorien, Akteure und Bedarfe der Wissensgesellschaft (Sektoretheorie, Wissensökonomie) - Kooperationsmodi staatlicher, ökonomischer und gesellschaftlicher Akteure - Fallbeispiele von neukonfigurierten Organisationen und Institutionen - Organisationstheorien, -modelle und Konfliktfelder in Organisationen - Grundbegriffe der Organisations- und Wirtschaftssoziologie - Vom Idealtypus zur Realität bürokratischen Lebens - Chancen und Risiken der Wissensgesellschaft			
Lernformen: ---			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Christian Ebner			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit		Modulnummer: SW-SOZ-95	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Struktur und Wandel von Lebensverläufen Arbeitsmarkt, Mobilität und soziale Ungleichheit – Erwerbsarbeit und Lebensformen im Wandel (S) Alte und neue soziale Ungleichheiten			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden, das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Dr. Okka Zimmermann			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind befähigt, sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie erlangen insbesondere die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit in unterschiedlichen Lebensbereichen im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, internationale Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung systematisch und mit Hilfe adäquater Präsentationstechniken aufzubereiten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung bei der Rezeption und Erarbeitung einschlägiger Studien anzuwenden. Sie vertiefen vorhandene Methodenkenntnisse und erlangen die Fähigkeit, die Methoden und Ergebnisse empirischer Studien kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Theorien, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur systematisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie bauen ihre Problemlösungskompetenzen aus durch die Entwicklung von Forschungsfragen und eigenständige Problembearbeitung weiter.			
Inhalte: Konzepte, Theorien und Methoden der Analyse sozialer Ungleichheit, soziologischer Lebenslaufforschung und von Arbeitsmarktprozessen Wandel von Bildungs- und Berufsmobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Mobilitätsforschung Berufliche Mobilität und Interdependenzen zwischen Lebensbereichen			
Lernformen: Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio jeweils nach Festlegung der Lehrenden. Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation soziologischer Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Soziologie C: Organisationskulturen		Modulnummer: SW-SOZ-94	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Konflikt, Kooperation und Management Führung und Management aus soziologischer Perspektive (S) Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie Die Institution der Mitbestimmung in Deutschland: Ein Erfolgsmodell am Scheideweg? (OSem)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Thomas Hardwig Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck			
Qualifikationsziele: Die Studierenden diagnostizieren Implementationsprozesse neuer Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepte und begleiten diese empirisch. Sie können Prozesse des Change Managements konzipieren und begleiten. Die Studierenden vermögen die Folgen organisationalen Wandels für betriebliche und gesellschaftliche Strukturen theoriegeleitet empirisch zu analysieren und unterschiedliche Konzepte der Corporate Governance im internationalen Vergleich herauszuarbeiten. Sie können neue Konzepte der Arbeits- und Wissensgesellschaft identifizieren und diese in ihrer Anwendbarkeit in unterschiedlichen Organisationszusammenhängen kritisch einschätzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Organisationen und Entscheidungsträger in wissenschaftlichen Fragen zu beraten, für Organisationen Verfahren bereitzustellen, um Wissen kontinuierlich anzupassen, Dokumentation von Wissen zu leisten, interne Wissensprozesse zu aktivieren, Defizitanalysen zu betreiben und Lösungsmöglichkeiten bereitzustellen.			
Inhalte: - Macht und Organisation: sozialtheoretische und zeitdiagnostische Perspektiven - Instrumente und Mechanismen zur Steuerung und Kontrolle von Organisationen - Theoriegeleitete empirische Zugriffe auf Organisationswandel - Management in der lernenden Organisation - Analyse, Aufbau und Implementierung von Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepten - Managementberatung und Führung in der Organisationsgesellschaft - Strategische Funktionen der Personalentwicklung - Bürokratische Organisationen im internationalen Vergleich - Corporate Governance im internationalen Vergleich - Arbeitskulturen im Vergleich - Innerorganisatorische Demokratie und gesellschaftliche Partizipationsformen - Konflikt und Kooperation in nationalen/internationalen Organisationen - Mensch, Organisation und Technik in Wissensmanagementkonzepten			
Lernformen: ---			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten)			
jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			

Modulverantwortliche(r): Christian Ebner
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen		Modulnummer: GE-EWS-83	
Institution: Erziehungswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Bildungs- und Lehr-Lern-Prozesse in Theorie und Forschung Bildungsprozesse planen, begleiten und evaluieren (OGB KM A) (S) Kann man Bildung sehen? Zum Verhältnis von Bildungstheorie und Bildungsforschung (OGB KM A) (S) Professionelles pädagogisches Handeln Kann man Bildung sehen? Zum Verhältnis von Bildungstheorie und Bildungsforschung (OGB KM A) (S) Bildungsprozesse planen, begleiten und evaluieren (OGB KM A) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Kerstin Jergus apl. Prof. Dr. Ulrike Pilarczyk Prof. Dr. Stefanie Hartz apl. Prof. Dr. Dietlinde Vanier			
Qualifikationsziele: Im Kernmodul Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen lernen die Studierenden verschiedene Theorien und Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, zur methodischen und medialen Gestaltung und zur Evaluation vertiefend kennen. Weiterhin werden die Studierenden in die Theorien des professionellen (pädagogischen) Handelns sowie die diesen zugrundeliegenden Kompetenzmodellen eingeführt. Die Studierenden können vor dem Hintergrund von Theorie und Forschungsbefunden Bildungsprozesse theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren, analysieren und umsetzen sowie reflektierend evaluieren. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Die Inhalte beziehen sich auf die Theorie zu individuellen und kooperativen Bildungs- und Lehr-Lern-Prozessen, auf Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, auf die Konzeption und Realisierung von individuellen und kooperativen Bildungsprozessen, auf die methodische und mediale Gestaltung von Bildungsprozessen, auf die Evaluation und Analyse von Bildungsprozessen, auf das professionelle Handeln (Planung, Lehre, Beratung, Evaluation von Bildungsprozessen) sowie auf Kompetenzmodelle.			
Lernformen: Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion, Präsentation, Diskussionen).			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.</p> <p>Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Kerstin Jergus</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Wissensvermittlung wird durch die Lehrenden kombiniert mit Elaborationsphasen wie Projektarbeit, Präsentationen, Protokolle, Portfolio, Textanalysen, Team- und Gruppenarbeiten sowie Selbststudium, Selbstlernphasen.</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung		Modulnummer: GE-EWS-84	
Institution: Erziehungswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Kompetenzmanagement in der strategischen Personalentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B) (S) Fragen-Forschen-Hinterfragen in Wissenschaft und Unternehmen: Konzepte zur Entwicklung einer forschenden Haltung in der Personal- und Organisationsentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B) (B) Bildungsmanagement Bildung und Bildungsmanagement im Unternehmen zwischen Strategieimplementierung und integriertem Managementthema (OGB KM B) (S) Führen und Geführt werden – Theoriebasierte Reflexion von Führung mit TZI (OGB Kern B) (B) Organisationsentwicklung Führen und Geführt werden – Theoriebasierte Reflexion von Führung mit TZI (OGB Kern B) (B) Bildung und Bildungsmanagement im Unternehmen zwischen Strategieimplementierung und integriertem Managementthema (OGB KM B) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Hartz apl. Prof. Dr. Gabriele Graube Dr. Ramona Lorenzen			
Qualifikationsziele: Im Kernmodul Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus. Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen. Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Die Inhalte beziehen sich auf Organisationstheorien und -forschungen, auf die Besonderheiten pädagogischer Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte der Organisationsentwicklung, auf die Lernende Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte des Bildungsmanagements und der Personalentwicklung, auf das Qualitätsmanagement, auf die Bildungsbedarfsanalysen, auf die Programmplanungen sowie auf aktuelle Forschungen im Bereich.			
Lernformen: Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion Präsentation, Diskussionen)			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.

Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.

Modulprüfung

Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen

- Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder
- Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder
- Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten

Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Stefanie Hartz

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Wissensvermittlung wird durch die Lehrenden kombiniert mit Elaborationsphasen wie Projektarbeit, Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Essays, Team- und Gruppenarbeiten sowie Selbststudium, Selbstlernphasen.

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer		Modulnummer: GE-EWS-85	
Institution: Erziehungswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Beratung & Coaching (OGB KM C) (S) OGB KM C Wissen, Wissensgenerierung und Wissenstransfer: Konzepte und Instrumente (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft C) (S) Beratung Wissenstransfer			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: apl. Prof. Dr. Dietlinde Vanier Prof. Dr. Stefanie Hartz			
Qualifikationsziele: Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen. Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf. Sie können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Die Inhalte beziehen sich auf die Theorien (pädagogischer) Beratung, auf die Theorien von individueller, kooperativer und systemischer Beratung, auf die Konzeption, Realisierung und Evaluation von Beratung, auf den Wissenstransfer und den Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene, auf das Wissensmanagement und seine Instrumente als Formen des Wissenstransfers sowie auf aktuelle Forschungen aus dem Bereich.			
Lernformen: Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion Präsentation, Diskussionen).			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung. Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP) oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten (4 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung (4 LP) oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP)			
Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.			

Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Dietlinde Vanier
Sprache: Deutsch
Medienformen: Wissensvermittlung durch die Lehrenden kombiniert mit Elaborationsphasen wie Projektarbeit, Präsentationen, Protokolle, Portfolio, Textanalysen, Team- und Gruppenarbeiten sowie Selbststudium, Selbstlernphasen.
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen				Modulnummer: GE-IPP-30	
Institution: Pädagogische Psychologie				Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h	Anzahl Semester:	2
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Entwicklungs- und lebenslaufspezifische Grundlagen Entwicklung im Erwachsenenalter (KM A/E) (OSem) Sozial- und persönlichkeitspsychologische Grundlagen Sozialpsychologische Aspekte beruflicher Belastungen und Beanspruchungen (KM A/S) (OSem)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen Entwicklungs- und lebenslaufspezifische Grundlagen sowie Sozial- und persönlichkeitspsychologische Grundlagen. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Bereich zu belegen. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Bereiche belegt werden können, wird dies gesondert vermerkt.					
Lehrende: Dr. Florian Henk Dr. Gabriele Krause Prof. Dr. Elke Heise Prof. Dr. Barbara Thies Victoria Zenß, M. Sc.					
Qualifikationsziele: Das Kernmodul A fokussiert relevante Grundlagen und Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten in Organisationen, die für die vertiefenden Module Person und Leistung im organisationalen Kontext und Evaluation und Intervention wichtig sind. Nach Abschluss des Kernmoduls A wissen die Studierenden um zentrale entwicklungs- und lebenslaufspezifische Prozesse und Entwicklungsaufgaben des frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalters. Sie können zentrale sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in Organisationen und beruflichen wie sozialen Kontexten beurteilen. Sie verfügen über Ansatzpunkte zur Steuerung und Veränderung interpersonaler Prozesse. Die Studierenden sind für kritische (Lebens-)Ereignisse und spezifische Problematiken (z. B. motivationaler Art) sensibilisiert und können unterstützende und intervenierende Maßnahmen planen. Sie erkennen interindividuelle Unterschiede in Persönlichkeits- und Interaktionsstilen. Die Studierenden verstehen empirische psychologische Studien und grundlegende statistische Verfahren der psychologischen Forschung. Sie können die Ergebnisse empirisch psychologischer Studien interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.					
Inhalte: Im Rahmen der Vermittlung entwicklungs- und lebenslaufspezifischer Grundlagen werden entwicklungspsychologische Theorien und empirische Befunde zum frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalter behandelt und exemplarisch vertieft, z. B. Entwicklungsaufgaben, Lernen im Erwachsenenalter, kritische Lebensereignisse, Stress und Coping, Lebensziele und Planungen, Wohlbefinden und Gesundheit. Aus den jeweiligen Befunden werden Ansätze zur Prävention und Intervention abgeleitet. In den sozial- und persönlichkeitspsychologischen Grundlagen werden zentrale Befunde zum Verhalten in Organisationen behandelt und reflektiert, z. B. Modelle der Persönlichkeit, zur Interaktion, zur Kommunikation und zu Gruppenprozessen. In den Veranstaltungen werden zentrale Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung, Persönlichkeitsstile und die Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen.					
Lernformen: Vorlesung/Lehrendenvortrag, Projektarbeit, Teamteaching, Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Selbstlernphasen					

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.

Modulabschlussprüfung

Die Modulabschlussprüfung ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B). Die Modulabschlussprüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.

Teil A: Prüfungsleistungen

- Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder
- Mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung) (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Portfolio (ca. 20 Seiten) (5 LP).

Teil B: Aktive Teilnahme

- Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit i. d. R. jeweils 14 Sitzungen (4 LP).

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Barbara Thies

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext		Modulnummer: GE-IPP-31	
Institution: Pädagogische Psychologie		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Individuum und organisationale Kontexte Organisationspsychologie (V) Diversity und Diversitymanagement (OGB KM B/O) (OSem) Individuum und Leistung Personal und Personalentwicklung (OGB KM B/P) (B) Personalpsychologische Konzepte und ihre Praxisrelevanz (KM B/P) (OB)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen Individuum und organisationale Kontexte sowie Individuum und Leistung. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Bereich zu belegen. Die Prüfungsleistung wird in einem der beiden Bereiche erbracht. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Bereiche belegt werden können, wird dies gesondert vermerkt.			
Lehrende: Prof. Dr. Barbara Thies Prof. Dr. Simone Kauffeld Dr. Florian Henk Dr. Gabriele Krause Hon. - Prof. Melanie Vonau			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche die individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisations-konzepten (z. B. Vertrauen, Gender, Diversity) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen. Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuums-bezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde zum Verhalten von Individuen in organisationalen Kontexten und wesentliche Determinanten für die Leistung von Individuen in organisationalen Kontexten. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung und Leistung, Diagnostik und Assessment, Personalauswahl und -beurteilung, Personalplanung und -kommunikation, Organisationstheorien und -konzepte, lernende Organisation, Führungstheorien, Vertrauen und Vertrauensmanagement, Diversity und Diversity Management.			
Lernformen: Vorlesung oder Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion, Präsentation, Diskussionen)			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden.

Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert.

Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert.

Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen

- Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder
- mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP).

Teil B: Aktive Teilnahme

- Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).

Turnus (Beginn):

jedes Semester

Modulverantwortliche(r):

Barbara Thies

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention				Modulnummer: GE-IPP-32	
Institution: Pädagogische Psychologie				Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h	Anzahl Semester:	2
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Diagnostik und Evaluation Evaluation (OGB KM C/E) (OSem) Grundlagen psychologischer Diagnostik (V) Intervention Coaching und Supervision: Personenorientierte Beratung in Organisationen (KM C/I) (OSem) Theorien und Tools - Psychologische Interventionskonzepte in der betrieblichen Weiterbildung und Beratung (OGB KM C/I) - Blended Learning Veranstaltung (OSem) Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie (V)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen Diagnostik und Evaluation sowie Intervention. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Bereich zu belegen. Die Prüfungsleistung wird in einem der beiden Bereiche erbracht. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Bereiche belegt werden können, wird dies extra vermerkt.					
Lehrende: Prof. Dr. Mark Vollrath Dr. Florian Henk Dr. Gabriele Krause Dr. Marcus Friedrich Prof. Dr. Barbara Thies Prof. Dr. Beate Muschalla					
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert und kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision). Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls können Studierende bspw. die Güte von Messinstrumenten nach den Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie beurteilen, Gruppendiagnosen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profit- als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Darüber hinaus verfügen sie über Handlungswissen zur Planung und Steuerung von pädagogisch-psychologischen Interventionen, die exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelt wurden. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.					
Inhalte: Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der organisationsbezogenen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, psychodiagnostische Instrumente, summative und formative Evaluationsstrategien, spezifische Evaluationsmethoden, Implementierung von Lehr-Lern-Konzepten, Qualität und Qualitätssicherung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, betriebliche Fort- und Weiterbildungen, Coaching, Training und Supervision.					
Lernformen: Vorlesung oder Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Präsentation, Diskussionen, Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion)					

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden.

Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert.

Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert.

Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen

- Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder
- mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder
- Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP).

Teil B: Aktive Teilnahme

- Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).

Turnus (Beginn):

jedes Semester

Modulverantwortliche(r):

Barbara Thies

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft		Modulnummer: SW-IPol-23	
Institution: Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft Vertiefende Methoden der Politikwissenschaft			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zwingend zusammen besucht werden und werden durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Die Teilnahme an nur einer Veranstaltung ist nicht möglich.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können. Im Seminar Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik. Im Seminar Methoden der Politikwissenschaft werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			
Inhalte: - Theorien der Vergleichenden Regierungslehre/der Internationalen Beziehungen - Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik - Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft			
Lernformen: ---			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse		Modulnummer: SW-IPol-22	
Institution: Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Modelle der Politikfeldanalyse Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse (S) Politikproduktion in Politikfeldern Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zwingend zusammen besucht werden und werden durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Die Teilnahme an nur einer Veranstaltung ist nicht möglich.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren. Im Seminar Modelle der Politikfeldanalyse lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar Politikproduktion in Politikfeldern wenden sie diese in Fallstudien an. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			
Inhalte: - Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse - Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse - politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung			
Lernformen: Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen von ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Politikwissenschaft C: Global Governance		Modulnummer: SW-IB-16	
Institution: Internationale Beziehungen		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Internationale Konflikte und Internationale Kooperation Globale Politikfeldanalyse			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zwingend zusammen besucht werden und werden durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Die Teilnahme an nur einer Veranstaltung ist nicht möglich.			
Lehrende: Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik. Im Seminar zum Oberthema Internationale Konflikte und Internationale Kooperation lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Global Governance, internationalen Institutionen und internationalen Kooperationsproblemen kennen. Im Seminar zum Oberthema Globale Politikfeldanalyse werden diese Kenntnisse zur Analyse einzelner globaler Politikfelder eingesetzt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit wird im schriftlichen Teil des Portfolios erarbeitet.			
Inhalte: - Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation) - Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse - Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik			
Lernformen: Vorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: - Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP) - Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) - Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Anja P. Jakobi			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Soziologie A: Organisationstheorien		Modulnummer: SW-SOZ-93	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Konzepte der Organisationstheorien Theorieansätze in der Arbeits- und Organisationssoziologie (S) Strukturen und Prozesse in Organisationen Digitalisierung der Arbeit (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Christian Ebner Dr. Thomas Hardwig Dr. Nicole Holzhauser			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen differente Organisationstheorien in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen. Sie sind in der Lage Strukturen, Akteure und Prozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren können sie institutionelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für das Agieren von Organisationen in die Analyse miteinbeziehen. Die Studierenden können Strukturmerkmale moderner Organisationen sowie Ursachen, Gestaltungsspielräume und Restriktionen des Wandels benennen. Sie können die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotenziale in Organisationen identifizieren und einschätzen sowie Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der globalen Ökonomie analysieren und bewerten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche bürokratische Organisationsmodelle im internationalen Vergleich herauszuarbeiten, die sozialen Dimensionen organisationalen Wandels (z.B. Macht- und Herrschaftsstrukturen) zu identifizieren und Reorganisationskonzepte integrieren zu können.			
Inhalte: - Strukturwandel von modernen Ökonomien - Theorien, Akteure und Bedarfe der Wissensgesellschaft (Sektoretheorie, Wissensökonomie) - Kooperationsmodi staatlicher, ökonomischer und gesellschaftlicher Akteure - Fallbeispiele von neukonfigurierten Organisationen und Institutionen - Organisationstheorien, -modelle und Konfliktfelder in Organisationen - Grundbegriffe der Organisations- und Wirtschaftssoziologie - Vom Idealtypus zur Realität bürokratischen Lebens - Chancen und Risiken der Wissensgesellschaft			
Lernformen: ---			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten)			
jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Christian Ebner			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit		Modulnummer: SW-SOZ-95	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Struktur und Wandel von Lebensverläufen Arbeitsmarkt, Mobilität und soziale Ungleichheit – Erwerbsarbeit und Lebensformen im Wandel (S) Alte und neue soziale Ungleichheiten			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden, das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Dr. Okka Zimmermann			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind befähigt, sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie erlangen insbesondere die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit in unterschiedlichen Lebensbereichen im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, internationale Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung systematisch und mit Hilfe adäquater Präsentationstechniken aufzubereiten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung bei der Rezeption und Erarbeitung einschlägiger Studien anzuwenden. Sie vertiefen vorhandene Methodenkenntnisse und erlangen die Fähigkeit, die Methoden und Ergebnisse empirischer Studien kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Theorien, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur systematisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie bauen ihre Problemlösungskompetenzen aus durch die Entwicklung von Forschungsfragen und eigenständige Problembearbeitung weiter.			
Inhalte: Konzepte, Theorien und Methoden der Analyse sozialer Ungleichheit, soziologischer Lebenslaufforschung und von Arbeitsmarktprozessen Wandel von Bildungs- und Berufsmobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Mobilitätsforschung Berufliche Mobilität und Interdependenzen zwischen Lebensbereichen			
Lernformen: Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio jeweils nach Festlegung der Lehrenden. Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation soziologischer Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Soziologie C: Organisationskulturen		Modulnummer: SW-SOZ-94	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Konflikt, Kooperation und Management Führung und Management aus soziologischer Perspektive (S) Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie Die Institution der Mitbestimmung in Deutschland: Ein Erfolgsmodell am Scheideweg? (OSem)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Thomas Hardwig Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck			
Qualifikationsziele: Die Studierenden diagnostizieren Implementationsprozesse neuer Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepte und begleiten diese empirisch. Sie können Prozesse des Change Managements konzipieren und begleiten. Die Studierenden vermögen die Folgen organisationalen Wandels für betriebliche und gesellschaftliche Strukturen theoriegeleitet empirisch zu analysieren und unterschiedliche Konzepte der Corporate Governance im internationalen Vergleich herauszuarbeiten. Sie können neue Konzepte der Arbeits- und Wissensgesellschaft identifizieren und diese in ihrer Anwendbarkeit in unterschiedlichen Organisationszusammenhängen kritisch einschätzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Organisationen und Entscheidungsträger in wissenschaftlichen Fragen zu beraten, für Organisationen Verfahren bereitzustellen, um Wissen kontinuierlich anzupassen, Dokumentation von Wissen zu leisten, interne Wissensprozesse zu aktivieren, Defizitanalysen zu betreiben und Lösungsmöglichkeiten bereitzustellen.			
Inhalte: - Macht und Organisation: sozialtheoretische und zeitdiagnostische Perspektiven - Instrumente und Mechanismen zur Steuerung und Kontrolle von Organisationen - Theoriegeleitete empirische Zugriffe auf Organisationswandel - Management in der lernenden Organisation - Analyse, Aufbau und Implementierung von Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepten - Managementberatung und Führung in der Organisationsgesellschaft - Strategische Funktionen der Personalentwicklung - Bürokratische Organisationen im internationalen Vergleich - Corporate Governance im internationalen Vergleich - Arbeitskulturen im Vergleich - Innerorganisatorische Demokratie und gesellschaftliche Partizipationsformen - Konflikt und Kooperation in nationalen/internationalen Organisationen - Mensch, Organisation und Technik in Wissensmanagementkonzepten			
Lernformen: ---			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			

Modulverantwortliche(r): Christian Ebner
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen		Modulnummer: GE-EWS-83	
Institution: Erziehungswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Bildungs- und Lehr-Lern-Prozesse in Theorie und Forschung Bildungsprozesse planen, begleiten und evaluieren (OGB KM A) (S) Kann man Bildung sehen? Zum Verhältnis von Bildungstheorie und Bildungsforschung (OGB KM A) (S) Professionelles pädagogisches Handeln Kann man Bildung sehen? Zum Verhältnis von Bildungstheorie und Bildungsforschung (OGB KM A) (S) Bildungsprozesse planen, begleiten und evaluieren (OGB KM A) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Kerstin Jergus apl. Prof. Dr. Ulrike Pilarczyk Prof. Dr. Stefanie Hartz apl. Prof. Dr. Dietlinde Vanier			
Qualifikationsziele: Im Kernmodul Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen lernen die Studierenden verschiedene Theorien und Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, zur methodischen und medialen Gestaltung und zur Evaluation vertiefend kennen. Weiterhin werden die Studierenden in die Theorien des professionellen (pädagogischen) Handelns sowie die diesen zugrundeliegenden Kompetenzmodellen eingeführt. Die Studierenden können vor dem Hintergrund von Theorie und Forschungsbefunden Bildungsprozesse theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren, analysieren und umsetzen sowie reflektierend evaluieren. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Die Inhalte beziehen sich auf die Theorie zu individuellen und kooperativen Bildungs- und Lehr-Lern-Prozessen, auf Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, auf die Konzeption und Realisierung von individuellen und kooperativen Bildungsprozessen, auf die methodische und mediale Gestaltung von Bildungsprozessen, auf die Evaluation und Analyse von Bildungsprozessen, auf das professionelle Handeln (Planung, Lehre, Beratung, Evaluation von Bildungsprozessen) sowie auf Kompetenzmodelle.			
Lernformen: Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion, Präsentation, Diskussionen).			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.

Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.

Modulprüfung

Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen

- Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder
- Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder
- Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten

Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Kerstin Jergus

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Wissensvermittlung wird durch die Lehrenden kombiniert mit Elaborationsphasen wie Projektarbeit, Präsentationen, Protokolle, Portfolio, Textanalysen, Team- und Gruppenarbeiten sowie Selbststudium, Selbstlernphasen.

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung		Modulnummer: GE-EWS-84	
Institution: Erziehungswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Kompetenzmanagement in der strategischen Personalentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B) (S) Fragen-Forschen-Hinterfragen in Wissenschaft und Unternehmen: Konzepte zur Entwicklung einer forschenden Haltung in der Personal- und Organisationsentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B) (B) Bildungsmanagement Bildung und Bildungsmanagement im Unternehmen zwischen Strategieimplementierung und integriertem Managementthema (OGB KM B) (S) Führen und Geführt werden – Theoriebasierte Reflexion von Führung mit TZI (OGB Kern B) (B) Organisationsentwicklung Führen und Geführt werden – Theoriebasierte Reflexion von Führung mit TZI (OGB Kern B) (B) Bildung und Bildungsmanagement im Unternehmen zwischen Strategieimplementierung und integriertem Managementthema (OGB KM B) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Hartz apl. Prof. Dr. Gabriele Graube Dr. Ramona Lorenzen			
Qualifikationsziele: Im Kernmodul Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus. Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen. Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Die Inhalte beziehen sich auf Organisationstheorien und -forschungen, auf die Besonderheiten pädagogischer Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte der Organisationsentwicklung, auf die Lernende Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte des Bildungsmanagements und der Personalentwicklung, auf das Qualitätsmanagement, auf die Bildungsbedarfsanalysen, auf die Programmplanungen sowie auf aktuelle Forschungen im Bereich.			
Lernformen: Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion Präsentation, Diskussionen)			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.

Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.

Modulprüfung

Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen

- Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder
- Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder
- Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten

Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Stefanie Hartz

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Wissensvermittlung wird durch die Lehrenden kombiniert mit Elaborationsphasen wie Projektarbeit, Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Essays, Team- und Gruppenarbeiten sowie Selbststudium, Selbstlernphasen.

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Kategorien (Modulgruppen):

Kernbereich

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer		Modulnummer: GE-EWS-85	
Institution: Erziehungswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Beratung & Coaching (OGB KM C) (S) OGB KM C Wissen, Wissensgenerierung und Wissenstransfer: Konzepte und Instrumente (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft C) (S) Beratung Wissenstransfer			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: apl. Prof. Dr. Dietlinde Vanier Prof. Dr. Stefanie Hartz			
Qualifikationsziele: Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen. Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf. Sie können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.			
Inhalte: Die Inhalte beziehen sich auf die Theorien (pädagogischer) Beratung, auf die Theorien von individueller, kooperativer und systemischer Beratung, auf die Konzeption, Realisierung und Evaluation von Beratung, auf den Wissenstransfer und den Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene, auf das Wissensmanagement und seine Instrumente als Formen des Wissenstransfers sowie auf aktuelle Forschungen aus dem Bereich.			
Lernformen: Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion Präsentation, Diskussionen).			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung. Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP) oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten (4 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung (4 LP) oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP)			
Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.			

Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Dietlinde Vanier
Sprache: Deutsch
Medienformen: Wissensvermittlung durch die Lehrenden kombiniert mit Elaborationsphasen wie Projektarbeit, Präsentationen, Protokolle, Portfolio, Textanalysen, Team- und Gruppenarbeiten sowie Selbststudium, Selbstlernphasen.
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kernbereich Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Soziale Konflikte und Public Affairs		Modulnummer: SW-STD-45	
Institution: Studiendekanat Sozialwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Soziale Kooperation und Konflikt Public and Foreign Affairs Beide Oberbereiche			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zwingend zusammen besucht werden und werden durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Die Teilnahme an nur einer Veranstaltung ist nicht möglich.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Studierenden soziologische und politikwissenschaftliche Konzepte zur Untersuchung von Fragestellungen aus dem Themenkomplex Stadt, Umwelt, Mobilität. Im Seminar Soziale Kooperation und Konflikt lernen Studierende zentrale soziologische Theorien und Konzepte zur Analyse von sozialer Kooperation und sozialen Konflikten kennen und wenden diese auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex Stadt, Umwelt, Mobilität an. Im Seminar Public and Foreign Affairs setzen die Studierenden sich mit politikwissenschaftlichen Theorien und Konzepten von Public and Foreign Affairs auseinander und übertragen diese auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex Stadt, Umwelt, Mobilität. Das Modul vermittelt den Studierenden ein durch unterschiedliche sozialwissenschaftliche Perspektiven informiertes analytisches Verständnis des Themenkomplexes Stadt, Umwelt, Mobilität und schafft damit die Grundlage für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex. Die Studierenden werden mittel Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			
Inhalte: - Soziologische Theorien und Konzepte sozialer Kooperation und sozialer Konflikte - Politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte der Public and Foreign Affairs - Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex Stadt, Umwelt, Mobilität			
Lernformen: Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Studienleistung: - Klausur+ (90 Minuten) oder - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation sozialwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen von ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Interdisziplinäres Modul KTW	Modulnummer: SW-STD-11
Institution: Studiendekanat Geistes- und Erziehungswissenschaften 2	Modulabkürzung:
Workload: 270 h Leistungspunkte: 9 Pflichtform: Wahlpflicht	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 214 h Semester: 2 Anzahl Semester: 2 SWS: 4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Geschichte Industrielle Revolutionen im langen 19. Jahrhundert (OVÜ) Philosophie Ethik der Technik, Wirtschaft und Information (V) Maschinenethik und digitale Ethik (S)	
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---	
Lehrende: Dr. Klaus Latzel Prof. Dr. Nicole Karafyllis	
Qualifikationsziele: Das interdisziplinäre Modul Wissenschaftskulturen, Traditionen und Wandel ermöglicht die Belegung ausgewählter Veranstaltungen aus dem Nachbarstudiengang Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW). Dabei sollen die Studierenden vor allem Perspektiven Technik- und Umweltphilosophie und der Wissenschaftsgeschichte kennenlernen. Sie werden dadurch befähigt, ein Grundrepertoire wissenschaftlicher Begriffe zu beherrschen und in unterschiedlichen Wissenschaftskulturen sinnvoll einzusetzen. Sie lernen, wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Prozeduren des Fremdverstehens hermeneutisch zu erfassen.	
Inhalte: Ausgewählte Fragen der Wissenschaftsphilosophie Ausgewählte Fragen der politischen Philosophie Einführung in die Wissenschaftsgeschichte Einführung in die Technikphilosophie Principles of Environmental Ethics Einführung in die Wissenschaftsgeschichte	
Lernformen: Vorlesung, Übung	
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), ggfs. mit Präsentation	
Turnus (Beginn): jedes Semester	
Modulverantwortliche(r): Studiendekan der Sozialwissenschaften	
Sprache: Deutsch	
Medienformen: ---	
Literatur: ---	
Erklärender Kommentar: ---	
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich	
Voraussetzungen für dieses Modul:	
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (Master), Organisationskulturen und Wissenstransfer 2012 (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),	
Kommentar für Zuordnung: ---	

Modulbezeichnung: Orientierung Controlling		Modulnummer: WW-ACuU-17	
Institution: Controlling und Unternehmensrechnung		Modulabkürzung: OR CO 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Koordinationsinstrumente des Controllings (V) Koordinationsinstrumente des Controllings (Ü) Performance Analytics (V) Decision Making (V) Mergers & Acquisitions - Grundlagen der Unternehmensbewertung (B)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): In diesem Modul ist die Veranstaltung Koordinationsinstrumente des Controllings (V2, Ü1) Pflicht. Zusätzlich muss eine der drei anderen Veranstaltungen Performance Measurement (V1) oder Decision Making (V1) oder Mergers & Acquisitions (V1) gewählt werden. Ggf. angebotene Kolloquien und Tutorial sind freiwillig. Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften.			
Lehrende: Prof. Dr. Heinz Ahn			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von den jeweils aktuellen Veranstaltungen: - Effektivitäts- und Effizienzmessung - Erfolgskennzahlen - Budgetierungssysteme - Verrechnungspreissysteme			
Lernformen: Vorlesung und Übung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Heinz Ahn			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System, Semesterapparat			
Literatur: - Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage - Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage - Eisenführ/Weber/Langer: Rationales Entscheiden, Berlin et al., aktuelle Auflage			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Orientierung Decision Support	Modulnummer: WW-WINFO-26	
Institution: Wirtschaftsinformatik/Lehrstuhl für Decision Support	Modulabkürzung: OR DS 2016	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Planen von Mobilität und Transport (Entscheidungsmodelle in der Logistik) (V) Intelligent Data Analysis (Informationsmodelle) (V)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse des Operations Research und der Statistik.		
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. habil. Dirk Christian Mattfeld		
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen Einblick in Modelle und Methoden der Datenanalyse und Entscheidungsunterstützung (Decision Support). Die Studierenden sind in der Lage, Abläufe aus den Bereichen Mobilität und Transport in Informations- und Entscheidungsunterstützungsmodellen abzubilden. Sie sind mit algorithmischen Verfahren zur Systemanalyse und zur Generierung von Handlungsempfehlungen vertraut.		
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Bedeutung der Informationsmodellierung für Planungsprobleme - Klassifikationsverfahren - Clusteranalyse - Assoziationsanalyse - Netzwerkmodelle für die Tourenplanung - Spannende Bäume, kürzeste Wege - Rundreise- und Tourenplanungsprobleme - Exakte und heuristische Verfahren für die Tourenplanung		
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Übungsarbeiten der Studierenden		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten		
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester		
Modulverantwortliche(r): Dirk Christian Mattfeld		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Wiki, Lern-Management-System		
Literatur: - Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, 2007. - Berthold, M. et al: Guide to Intelligent Data Analysis - Gabriel, R. et al: Computergestützte Informations- und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. Technologien, Anwendungen, Gestaltungskonzepte. 2. Auflage. Springer, 2001.		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),		

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Orientierung Dienstleistungsmanagement	Modulnummer: WW-AIP-18	
Institution: Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion	Modulabkürzung: SP DLM 2016	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 2
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Customer Relationship Management (V) Sales Management (V) Services Design (V) Strategic Brand Management (V)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 2 Veranstaltungen nach Wahl. Reihenfolge der Veranstaltungen ist beliebig. Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketing, der Unternehmensführung		
Lehrende: Prof. Dr. David Woisetschläger		
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen, dem Kundenbindungs-, Vertriebs- bzw. Markenmanagements stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte selbständig aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Branchenkontexten analysieren. Darüber hinaus verfügen sie über Methodenwissen zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten.		
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Markenmanagement - Gestaltung von Dienstleistungen - Prozess- und Qualitätsmanagement - Kundenwertorientiertes Beziehungsmanagement - Customer Life-Cycle-Management - Vertriebsmanagement - Management von Dienstleistungsnetzwerken - Methoden der Dienstleistungsforschung		
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten (über 2 Veranstaltungen)		
Turnus (Beginn): jedes Semester		
Modulverantwortliche(r): David Woisetschläger		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System, Semesterapparat		
Literatur: - Keller, Kevin L. (2008): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 3th ed., Prentice Hall. - Johnston, Mark W. and Greg W. Marshall (2011): Sales Force Management, 10thed., McGraw-Hill. - Kumar, V. and Werner Reinartz (2005): Customer Relationship Management: A Databased Approach, John Wiley & Sons. - Kumar, V. and Werner Reinartz (2012): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, Springer.		
Erklärender Kommentar: Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit der Orientierung begonnen werden kann.		
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich		

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Medientechnik und Kommunikation (PO 2021) (Master), Elektromobilität (PO 2020) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Orientierung Finanzwirtschaft				Modulnummer: WW-FIWI-08	
Institution: Finanzwirtschaft				Modulabkürzung: MA OR FI 2013	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Finanzwirtschaftliches Risikomanagement (VÜ)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. Marc Gürtler					
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen Kenntnisse in der Messung, der Bewertung und der Steuerung von finanzwirtschaftlichen Risiken und können diese auf Fragestellungen von Banken und Versicherungen auf der einen Seite und Industrieunternehmen auf der anderen Seite anwenden. Insbesondere erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Themenbereich Kreditrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken und Aktienkursrisiken.					
Inhalte: -Management von Zinsänderungsrisiken -Management von Aktienkursrisiken (Portfoliomanagement) -Management von Währungsrisiken -Management von Kreditrisiken in Banken -Bewertung von Finanzierungstiteln unter Risiko					
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Übung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Marc Gürtler					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System (StudIP)					
Literatur: -Gürtler (2013): Finanzwirtschaftliches Risikomanagement -Breuer (2000): Unternehmerisches Währungsmanagement -Breuer/Gürtler/Schuhmacher (2010): Portfoliomanagement I -Breuer/Gürtler (2003): Internationales Management -Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007): Bankbetriebslehre					
Erklärender Kommentar: ---					
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich					
Voraussetzungen für dieses Modul:					

Studiengänge:

Informatik (MPO 2014) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsinformatik (SoSe 2015) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (MPO 2013) (Master), Technologieorientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Technologieorientiertes Management (ab WS 2013/2014) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2014/15) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologieorientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2015) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2014) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Orientierung Informationsmanagement		Modulnummer: WW-WII-21	
Institution: Wirtschaftsinformatik/Lehrstuhl für Informationsmanagement		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Kooperationen im E-Business (V) E-Services (V) Kolloquium Master-Vertiefung Informationsmanagement (Koll) Vortragsreihe E-Business Management (VR)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Beide Vorlesungen müssen belegt werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:- Strategische Aufgaben des Informationsmanagements - E-Business Management - Customer Relationship Management - Kommunikationsmanagement - Supply Chain Management - Network Management - E-Services und E-Service- Engineering - Wissens- und Prozessmanagement			
Lernformen: Vorlesungen der Lehrenden, Blended Learning und Co-Learning			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Klausur 120 Minuten (über 2 Vorlesungen)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Susanne Robra-Bissantz			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Wiki, Blog sowie weitere elektronische Medien			
Literatur: - Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management, Berlin 2009 - Bodendorf, F.: Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin et al. 1995 - Hofmann, J., Schmidt, W. (Hrsg.): Masterkurs IT-Management , Berlin 2007			
Erklärender Kommentar: Vorlesungen je 2 SWS. Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit der Orientierung begonnen werden kann.			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Informatik (MPO 2014) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master), Elektromobilität (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (MPO 2013) (Master), Medientechnik und Kommunikation (PO 2015) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WS 2013/2014) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2014/15) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Medientechnik und Kommunikation (PO 2021) (Master), Elektromobilität (PO 2020) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2013/14) (Master), Informatik (MPO 2015) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Orientierung Marketing		Modulnummer: WW-MK-11	
Institution: Marketing		Modulabkürzung: OR MK 2015	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Käuferverhalten und Marketing-Forschung (V) Internationales Marketing (V) Internationales Marketing (Englisch) (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Ein der beiden Veranstaltungen Internationales Marketing ist zu wählen. Die englischsprachige Veranstaltung Internationales Marketing richtet sich ausschließlich an Austauschstudierende und bedarf einer gesonderten Anmeldung per Email am Institut.			
Lehrende: Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Fritz			
Qualifikationsziele: Das Ziel des Orientierungsmoduls Marketing ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse in einem Fach zu erweitern, das nicht zu ihren Vertiefungsrichtungen gehört. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen über die folgenden Bereiche: 1. Käuferverhalten und Marketing-Forschung, 2. Internationales Marketing			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Besonderheiten des internationalen Marketing - Konsumentenverhalten und organisationales Kaufverhalten - Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Wolfgang Fritz			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System			
Literatur: - Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006 - Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008 - Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007 - Folienskripte			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medientechnik und Kommunikation (PO 2021) (Master), Export für Master Medienwissenschaften HBK (2016) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Informatik (MPO 2015) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Informatik (MPO 2014) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Orientierung Organisation und Führung		Modulnummer: WW-ORGF-08	
Institution: Unternehmensführung und Organisation		Modulabkürzung: OR OF 2013	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Teammanagement (Kooperationen I) (V) Organisation (V) Team- und Organisationsmanagement (Ü) Digitale Innovation – Eine Projektportfoliomanagement Case Study (Train)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Eine Übung nach Wahl. Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Organisation und Führung.			
Lehrende: Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.			
Inhalte: In Abhängigkeit von den gewählten Veranstaltungen geht es um praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten (über 2 Veranstaltungen)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Dietrich von der Oelsnitz			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentationen (insbesondere Folien), Lern-Management-System			
Literatur: Wissensmanagement: - North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005. - Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003. - Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006. Organisation: - Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart. - Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München. - Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden. Teams & Netzwerke - Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden. - Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31. - Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210.			
Erklärender Kommentar: Umfang der einzelnen Lehrveranstaltung: Teammanagement (Kooperationen I) (V): 1 SWS, Organisation (V): 2 SWS,			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Informatik (MPO 2014) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsinformatik (SoSe 2015) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (MPO 2013) (Master), Technologieorientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2014/15) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Technologieorientiertes Management (ab WS 2013/2014) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2014/15) (Master), Verkehrsingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologieorientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2013/14) (Master), Informatik (MPO 2015) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2014) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Orientierung Produktion und Logistik		Modulnummer: WW-AIP-14	
Institution: Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Anlagenmanagement (V) Automotive Production (V) Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik (V) Supply Chain Management (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktions- und Logistikmanagement, sowie des Operations Research und der Statistik auf dem Niveau der Bachelorveranstaltungen des Lehrstuhls. Folgende Kombinationen sind hier möglich: Variante A: Supply Chain Management + Automotive Production Variante B: Anlagenmanagement + Nachhaltigkeit in P&L In Variante A werden beide Veranstaltungen nur in Englisch angeboten, so dass entsprechende Englischkenntnisse (Level B2 des GERs (Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen)) vorausgesetzt werden.			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. Thomas Stefan Spengler			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden.			
Inhalte: Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Modellbasierte Analyse von Supply-Chains - Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement - Koordinationsmechanismen - Gestaltung von Distributionsnetzwerken - Projektmanagement im Anlagenbau - Investitions- und Kostenplanung - Kapazitätsplanung - Anlagenkonfiguration und -instandhaltung - Grundlagen der nachhaltiger Produktion und Logistik - Operationalisierung des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung - Modellierung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten - Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten - Strategische bis operative Methoden und Konzepte zur Planung und Steuerung der Automobilproduktion wie z.B.: - Kapazitätsplanung - Auftragsabwicklung - Reihenfolgeplanung			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 100 Minuten (über 2 Vorlesungen)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Thomas Stefan Spengler			

<p>Sprache: ---</p>
<p>Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System</p>
<p>Literatur: - Chopra/Meindl (2010): Supply Chain Management Strategy, Planning, and Operation - Peters/Timmerhaus (2004): Plant Design and Economics for Chemical Engineers - Günther/Tempelmeier (2009): Produktion und Logistik</p> <p>Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Vorlesungen angegeben</p>
<p>Erklärender Kommentar: Anlagenmanagement (V): 2 SWS Automobilproduktion (V): 2 SWS Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik (V): 2 SWS Supply Chain Management (V): 2 SWS</p> <p>Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit der Orientierung begonnen werden kann.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Informatik (MPO 2014) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsinformatik (SoSe 2015) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master), Elektromobilität (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (MPO 2013) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2014/15) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WS 2013/2014) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2013/14) (Master), Verkehrsingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2014/15) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Elektromobilität (PO 2020) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2013/14) (Master), Informatik (MPO 2015) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2014) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Orientierung Recht		Modulnummer: WW-RW-27	
Institution: Rechtswissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Studienschwerpunkt Öffentliches Recht Energierecht I (V) Umweltrecht (V) Wasserrecht (B) Energierecht II (V) Technikrecht (V) Schulrecht (V) Sozialrecht (V) Anlagenrecht (VÜ) Studienschwerpunkt Zivilrecht Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht (V) IT- und Datenschutzrecht (V) Management von Schutzrechten (V) Vergaberecht (V) Grundlagen des Marken-, Design- und Urheberrechts (Gewerblicher Rechtsschutz I) (B) Patentrecht/Einführung in die Praxis des Design- und Markenrechts (V) Unternehmensrecht (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 2 Vorlesungen nach Wahl aus einem der beiden Schwerpunkte. Studierende im Master Nachhaltige Energietechnik können nur die beiden Veranstaltungen Energierecht II und Umweltrecht wählen. Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse in Bürgerlichen Recht sowie im Zivil- oder Öffentlichen Recht.			
Lehrende: Prof. Dr. jur. Gert-Albert Lipke Prof. Dr. Edmund Brandt Hendrik Brockmann Tobias Bode Dr. Henning Rauls Ralf Ramin, Ass. jur. Prof. Dr. iur. Hans Walter Louis Hon.-Prof. Dr. Ralf Kreikebohm			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis zu rechtswissenschaftlichen Fragestellungen. Mit Hilfe des erlernten Wissens ist es ihnen möglich, rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in der Praxis umzusetzen.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte abhängig von der Veranstaltungsauswahl:			
Lernformen: Vorlesung und Übung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (über 2 Vorlesungen).			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Edmund Brandt			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar:

Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit der Orientierung begonnen werden kann.

Kategorien (Modulgruppen):

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsinformatik (SoSe 2015) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Elektromobilität (Master), Sozialwissenschaften (PO 2018/2019) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (MPO 2013) (Master), Sozialwissenschaften (PO 2019) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2014/15) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WS 2013/2014) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2014/15) (Master), Verkehrsingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Master), Elektromobilität (PO 2020) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2013/14) (Master), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2014) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Orientierung Volkswirtschaftslehre		Modulnummer: WW-VWL-15	
Institution: Volkswirtschaftslehre		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Wirtschaftstheorie Empirische Wirtschaftsforschung Empirische Wirtschaftsforschung II (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1 Veranstaltung nach Wahl. Ab dem Sommersemester 2021 kann in der Orientierung nur die Veranstaltung Empirische Wirtschaftsforschung 2 belegt werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Markus Ludwig			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisierensich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.			
Inhalte: [Empirische Wirtschaftsforschung II (VÜ)] Durch eine stetig wachsende Datenmenge mit einem sozioökonomischen Hintergrund gewinnen Berufsfelder mit quantitativem Schwerpunkt zunehmend an Bedeutung. Quantitative Fragestellungen beinhalten unter anderem die Evaluierung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung aber auch die Vorhersage von Käuferverhalten aufgrund von soziodemographischen Charakteristiken. Der Kurs Empirische Wirtschaftsforschung II trägt dieser Entwicklung Rechnung. In der Vorlesung erwerben Studierende weiterführende Kenntnisse über theoretische Grundlagen im Bereich Regressionsmodelle. Die Studierenden lernen insbesondere Methoden aus den Bereichen Paneldaten- und Zeitreihenanalyse kennen. Des Weiteren schärfen Studierende ihre analytischen Fähigkeiten im Gebiet der empirischen Wirtschaftsforschung und trainieren statistisches Denken. Die Vorlesung ist praxisnahe gestaltet und Studierende lernen die Anwendung der Methoden anhand von Fallbeispielen aus der aktuellen Forschung. Die begleitende Übung findet im PC Pool statt und Studierende üben hier den Umgang mit Datensätzen und die praktische Anwendung von Paneldaten- und Zeitreihenmethoden anhand der Statistiksoftware STATA.			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Markus Ludwig			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System			
Literatur: Wooldridge, Jeffrey. Introductory Econometrics: A Modern Approach, 7e, Boston: Cengage Learning, 2019. Stock, James, and Mark Watson. Introduction to econometrics, 3e, Boston: Pearson/Addison Wesley, 2014. R. Carter Hill, William E. Griffiths, and Guay C. Lim. Principles of Econometrics, 5e, Wiley, 2018.			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsinformatik (SoSe 2015) (Master), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (MPO 2013) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WS 2013/2014) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2014/15) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2014) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO 2013/14) (Master), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2014) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Spezialisierung Controlling		Modulnummer: WW-ACuU-16	
Institution: Controlling und Unternehmensrechnung		Modulabkürzung: SP CO 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Aktuelle Themen des Controllings (VR) Advanced Decision Making (V) Advanced Performance Analytics (V) Mergers & Acquisitions - Spezielle Aspekte der Unternehmensbewertung (V) Projekte zur Performance Analyse (VR)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Das Modul besteht aus zwei Varianten, von denen eine zu belegen ist: Variante A: Aktuelle Themen des Controlling (VR3) ist Pflicht. Dazu ist noch Advanced Performance Measurement (V1) oder Mergers & Acquisitions (Spezielle Aspekte der Unternehmensbewertung) (V1) zu belegen. -- Variante B: Projekte zur Performance Analyse ist Pflicht. -- Ggf. angebotene Kolloquien und Tutorial sind in beiden Varianten freiwillig. Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften.			
Lehrende: Prof. Dr. Heinz Ahn			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie zum einen in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen. Zum anderen sind sie befähigt, eine wissenschaftliche Tätigkeit mit dem Ziel einer Promotion auszuüben.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von den jeweils aktuellen Veranstaltungen: - Controlling in Praxis und Forschung - Controlling von Risiken und Chancen - Projektcontrolling - Effektivitäts- und Effizienzanalyse			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Vortragsreihe, Projektarbeit der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit), Präsentationen der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit), Diskussionsrunden, Co-teaching			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 30 Minuten oder mündliche Prüfung 20 Minuten (1,25 LP) 1 Studienleistung: Referat oder Hausarbeit (3,75 LP) Auf Antrag kann die Note der Studienleistung in die Endnote des Moduls eingehen. Die Note der Studienleistung macht dann 3/4 der Modulgesamtnote aus. Der Antrag ist vor der Klausur zu stellen und gilt auch verbindlich für Wiederholungsklausuren.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Heinz Ahn			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System, Semesterapparat			
Literatur: - Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage - Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage - Eisenführ/Weber/Langer: Rationales Entscheiden, Berlin et al., aktuelle Auflage			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul: Orientierung Controlling (WW-ACuU-17)
Studiengänge: Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Spezialisierung Dienstleistungsmanagement		Modulnummer: WW-DLM-06	
Institution: Dienstleistungsmanagement		Modulabkürzung: SP DLM 2018	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Customer Relationship Management (V) Sales Management (V) Services Design (V) Methods in Services Research (Kurs 1) (VÜ) Strategic Brand Management (V) Master-Kolloquium Dienstleistungsmanagement (Koll) Methods in Services Research (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1 Vorlesungen nach Wahl und Übung Methods in Services Research sind zu belegen. Kolloquium freiwillig. Reihenfolge der Veranstaltungen ist beliebig. Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketing, der Unternehmensführung.			
Lehrende: Prof. Dr. David Woisetschläger			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen, dem Kundenbindungs-, Vertriebs- bzw. Markenmanagements stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte selbständig aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Branchenkontexten analysieren.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Markenmanagement - Gestaltung von Dienstleistungen - Prozess- und Qualitätsmanagement - Kundenwertorientiertes Beziehungsmanagement - Customer Life-Cycle-Management - Vertriebsmanagement - Management von Dienstleistungsnetzwerken - Methoden der Dienstleistungsforschung			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Seminar der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit), Projektarbeit der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit), Rechnerübung der Studierenden (Einzel- oder Gruppenarbeit), Präsentationen der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit)			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 60 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Hausarbeit oder Präsentation oder Übungsaufgaben oder Klausur (60 Minuten) (zur Übung) (2,5 LP)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): David Woisetschläger			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System, Semesterapparat			

Literatur:

- Keller, Kevin L. (2008): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 3th ed., Prentice Hall.
- Johnston, Mark W. and Greg W. Marshall (2011): Sales Force Management, 10thed., McGraw-Hill.
- Kumar, V. and Werner Reinartz (2005): Customer Relationship Management: A Databased Approach, John Wiley & Sons.
- Kumar, V. and Werner Reinartz (2012): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, Springer.
- Hair, Joseph F., William C. Black, Barry J. Babin, and Rolph E. Anderson (2009): Multivariate Data Analysis, 7th ed., Prentice Hall.
- Herrmann, Andreas, Christian Homburg und Martin Klarmann (2008): Handbuch Marktforschung, 3. Auflage, Gabler.

Erklärender Kommentar:

Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit der Spezialisierung begonnen werden kann.

Kategorien (Modulgruppen):

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Orientierung Dienstleistungsmanagement (WW-AIP-18)

Studiengänge:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Spezialisierung Finanzwirtschaft		Modulnummer: WW-FIWI-10	
Institution: Finanzwirtschaft		Modulabkürzung: SP FI 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Empirische Finanzwirtschaft (VÜ) Stata-Tutorium (T) Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Master-Vertiefung Finanzwirtschaft (Koll)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die Veranstaltung Empirische Finanzwirtschaft ist Pflicht. Das Kolloquium sowie das Stata Tutorium sind freiwillig.			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. Marc Gürtler			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen einschlägige Methoden zur Untersuchung und Analyse von Querschnittsdatensätzen. Insbesondere erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Schätzung und Inferenz von multivariaten linearen Regressionen. Die Studierenden kennen Methoden zur Untersuchung und Analyse von Paneldatensätzen. Sie können die gelernten Methoden auf Fragen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements anwenden und erhalten vertiefte Einblicke in die empirische Analyse von Finanzinstrumenten und aktuellen Projekten des Instituts.			
Inhalte: - Methoden zur Analyse von Querschnittsdatensätzen (Multivariate lineare Regression) - Methoden zur Analyse von Paneldatensätzen - Anwendung der Methoden auf ausgewählte Fragen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements - Präsentation von Praxisbeispielen anhand von einschlägiger Standardsoftware			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Marc Gürtler			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System (StudIP), Statistiksoftware			
Literatur: -Gürtler (2013): Finanzwirtschaftliches Risikomanagement -Wooldridge (2015): Introductory Econometrics A Modern Approach -von Auer (2011): Ökonometrie -Brooks (2008): Econometrics for Finance - Galeotti/Gürtler/Winkelvos (2013): Accuracy of Premium - Calculation Models for CAT Bonds an Empirical Analysis - Gürtler/Hibbeln (2013): Do Investors Consider Asymmetric Information in Pricing Securitizations? - Gürtler/Hibbeln/Winkelvos (2016): The Impact of the Financial Crisis and Natural Catastrophes on CAT Bonds			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			
Voraussetzungen für dieses Modul: Orientierung Finanzwirtschaft (WW-FIWI-08)			

Studiengänge:

Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Spezialisierung Informationsmanagement		Modulnummer: WW-WII-23	
Institution: Wirtschaftsinformatik/Lehrstuhl für Informationsmanagement		Modulabkürzung: SP IM 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Kolloquium Master-Vertiefung Informationsmanagement (Koll) Innovationsprojekt - Legalize IT (PRO) Innovationsprojekt - Gestaltung zukunftsweisender KI-Anwendungen: Ein Virtual Companion im Corporate-Kontext (PRO) Innovationsprojekt (PRO) Innovationsprojekt - Outsourcing im öffentlichen Dienst (PRO) Innovationsprojekt - Entwicklung von Nanoeinheiten (PRO)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Ein Innovationsprojekt nach Wahl ist zu belegen.			
Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften.			
Lehrende: Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- und/oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services. Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, um für Unternehmen strategisch relevante IT-gestützte Innovationen zu entwickeln, zu konzipieren, kritisch zu reflektieren, zu präsentieren und zumindest teilweise technisch umzusetzen. Über die Projektarbeit sind sie mit der Arbeit in Teams sowie mit modernen Medien vertraut und damit in der Lage, ihr Wissen anzuwenden, für sich nachhaltig zugänglich zu machen und selbstständig zu erweitern.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Strategische Aufgaben des Informationsmanagements - E-Business Management - Customer Relationship Management - Kommunikationsmanagement - Supply Chain Management - Network Management - E-Services und E-Service- Engineering - Wissens- und Prozessmanagement			
Lernformen: Vorlesungen der Lehrenden, Projektarbeit, Seminar und Präsentation der Studierenden, Blended Learning und Co-Teaching			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Projektarbeit			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Susanne Robra-Bissantz			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbes. Folien), Skript, Wiki, Blog sowie weitere elektronische Medien			
Literatur: - Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management, Berlin 2009 - Bodendorf, F.: Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin et al. 1995 - Hofmann, J., Schmidt, W. (Hrsg.): Masterkurs IT-Management, Berlin 2007			

Erklärender Kommentar:

Projekt 4 SWS.

Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit der Spezialisierung begonnen werden kann.

Kategorien (Modulgruppen):

Interdisziplinärer Bereich

Voraussetzungen für dieses Modul:

Orientierung Informationsmanagement (WW-WII-21)

Studiengänge:

Elektromobilität (PO 2020) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Spezialisierung Marketing		Modulnummer: WW-MK-12	
Institution: Marketing		Modulabkürzung: SP MK 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Übung Marketingforschung (Ü) Distributionsmanagement (V) Existenzgründung und Betriebsübernahme (VÜ) Innovation: A Marketing Management Perspective (Ü) Consumer Behavior on the Russian Market (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Distributionsmanagement ist Pflicht und dazu ist eine Übung zu wählen. Die Reihenfolge der Veranstaltungen ist beliebig.			
Lehrende: Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Fritz			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Wissen über die Bereiche Distributionsmanagement, Internationales Marketing sowie Käuferverhalten und Marketing-Forschung. Sie sind in der Lage, Marketingprobleme verschiedenster Art zu durchdenken, zu strukturieren und zu lösen.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Ausgewählte Aspekte des Distributionsmanagements - Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing - Vertiefung ausgewählter Themenbereiche des Marketing anhand von Fallstudien und Übungsfragen (oder Wiki-Debate zu ausgewählten Marketing-Themen)			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Präsentationen der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit), Diskussionsrunden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 60 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Klausur 60 Minuten oder Übungsaufgaben (zur Übung) (2,5 LP)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Wolfgang Fritz			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentationen (insbesondere Folien), Skript, Lern-Management-System			
Literatur: - Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006 - Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008 - Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007 - Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2005 - Folienskripte			
Erklärender Kommentar: Distributionsmanagement (V): 2 SWS Übung ausgewählte Themen des Marketings (Ü): 2 SWS Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit einzelnen Veranstaltungen der Spezialisierung begonnen werden kann.			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			
Voraussetzungen für dieses Modul: Orientierung Marketing (WW-MK-11)			

Studiengänge:

Medientechnik und Kommunikation (PO 2021) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologieorientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologieorientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Spezialisierung Organisation und Führung	Modulnummer: WW-ORGF-09	
Institution: Unternehmensführung und Organisation	Modulabkürzung: SP OF 2016	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 2
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Wissensmanagement (V) Allianzmanagement (Kooperationen II) (V) Digitale Innovation - Eine Projektportfoliomanagement Case Study (Train) Übung Allianz- und Wissensmanagement (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Beide Vorlesungen sind Pflicht. Eine der Übungen ist zu wählen. Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Organisation und Führung.		
Lehrende: Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz		
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.		
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation, strategisches Wissensmanagement (inklusive Werkzeuge) und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.		
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten		
Turnus (Beginn): jedes Semester		
Modulverantwortliche(r): Dietrich von der Oelsnitz		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Präsentationen (insbesondere Folien), Lern-Management-System		
Literatur: Wissensmanagement: - North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005. - Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003. - Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006. Organisation: - Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart. - Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München. - Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden. Teams & Netzwerke - Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden. - Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31. - Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210.		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich		

Voraussetzungen für dieses Modul:

Orientierung Organisation und Führung (WW-ORGF-08)

Studiengänge:

Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Spezialisierung Produktion und Logistik		Modulnummer: WW-AIP-17	
Institution: Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion		Modulabkürzung: SP PL 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Anlagenmanagement (V) Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik (V) Automotive Production (V) Softwaretools: Operations Research (Ü) Softwaretools: System Dynamics (Ü) Master-Kolloquium - Produktion und Logistik (Koll) Supply Chain Management (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Je nach gewählter Kombination in der dazugehörigen Orientierung sind eine Vorlesung und eine Rechnerübung aus dem Angebot zu wählen. Die Vorlesung wird in einer Klausur abgeprüft. Für die Rechnerübung ist eine Studienleistung in Form einer Hausaufgabe zu erbringen. Die Reihenfolge der Veranstaltungen ist beliebig. Variante A (Orientierung bestand aus Supply Chain Management und Automotive Production): Entweder Anlagenmanagement oder Nachhaltigkeit in P&L und eine Rechnerübung. Variante B (Orientierung bestand aus Anlagenmanagement und Nachhaltigkeit in P&L): Entweder Supply Chain Management oder Automotive Production und eine Rechnerübung. Die Veranstaltungen Supply Chain Management und Automotive Production werden nur in Englisch angeboten, so dass entsprechende Englischkenntnisse (Level B2 des GERs (Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen)) vorausgesetzt werden. Das Kolloquium ist freiwillig.			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. Thomas Stefan Spengler			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden. Sie sind in der Lage, die in Forschung und Praxis verbreiteten Simulations- und Optimierungssysteme zur Lösung von Planungsproblemen einzusetzen und eigenständig Programmierarbeiten zu leisten. Besonderer Wert wird auf die Gestaltung, Planung und Steuerung von Wertschöpfungsnetzwerken gelegt.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Modellbasierte Analyse von Supply-Chains - Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement - Koordinationsmechanismen - Gestaltung von Distributionsnetzwerken - Projektmanagement im Anlagenbau - Investitions- und Kostenplanung - Kapazitätsplanung - Anlagenkonfiguration und -instandhaltung - Grundlagen der nachhaltiger Produktion und Logistik - Operationalisierung des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung - Modellierung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten - Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten - Strategische bis operative Methoden und Konzepte zur Planung und Steuerung der Automobilproduktion wie z.B.: - Kapazitätsplanung - Auftragsabwicklung			

- Reihenfolgeplanung

- Modellierung von Stoff- und Energieströmen
- Bewertung und Auswahl von Technologien
- Energie- und ressourcenorientierte Gestaltung von Produktionssystemen
- Energie- und ressourcenorientierte Steuerung von Produktionssystemen

- Rechnerübungen mittels einschlägiger Standardsoftware (Vensim und Umberto zur Modellierung von Stoff- und Energieströmen; Plant Simulation und AIMMS zur Simulation und Optimierung)

[Anlagenmanagement (V)]

Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen des Anlagenmanagements zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, die einen starken Bezug zur Prozessindustrie aufweisen, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme des Anlagenmanagements zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Anlagenmanagements zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Projektmanagement Wie können komplexe Anlagenprojekte realisiert werden? - Investitions- und Kostenplanung Wie können notwendige Investitionen und anfallende Kosten für eine komplexe Produktionsanlage geplant werden? - Kapazitätsplanung Wann und in welchem Umfang sind Kapazitätserweiterungen wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen? - Anlagenkonfiguration und -instandhaltung Wie können Fließproduktionssysteme konfiguriert werden und welche Strategien der Anlageninstandhaltung gibt es?

[Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik (V)]

Lernziele Kennenlernen und Verständnis des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung und seiner Bedeutung für Produktion und Logistik Verständnis und Anwendung von Beschreibungsmitteln zur Stoffstrommodellierung Verständnis und Anwendung von Konzepten und Modellen zur Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen Verständnis und Anwendung von Methoden und Modellen zur ein- und mehrkriteriellen Bewertung von Stoffströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung, die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätzen zur diskreten bzw. stetig dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen gelegt, um ein Abbild der Realität zu schaffen. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Letztendlich folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die es ermöglicht die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen und Fallstudien begleitet. Themen: 1. Grundlagen nachhaltiger Produktion und Logistik Was ist unter dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und welche Auswirkungen hat es auf produzierende Unternehmen? Wie kann das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung operationalisiert und im Unternehmen gehandhabt werden? 2. Modellierung von Stoff- und Energieströmen Wie können Stoff- und Energieströme unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beschrieben werden? Welche Beschreibungsmittel stehen zur Verfügung, um Stoff- und Energieströme zeitdiskret oder kontinuierlich zu modellieren? 3. Ganzheitliche Betrachtung von Handlungsoptionen im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft Welche Gestaltungsmöglichkeiten für die Handlungsoptionen gibt es? Wie können vorteilhafte Demontage-/Recyclingoptionen bestimmt werden? 4. Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten Wie können Produkte, Prozesse oder Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet werden? Wie können ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in einer Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsalternativen berücksichtigt werden?

[Automotive Production (V)]

After taking this course, the students will gain practical knowledge of

- structure and processes of automotive production,
- important planning tasks in the automotive production and
- established methods to solve the planning tasks.

The course considers typical planning tasks and current trends of production and operations management in the automotive industry. Relevance of planning tasks is motivated with many practical examples. The application of the discussed planning methods is demonstrated on the basis of case studies. The students apply their knowledge in practice units.

Topics (excerpt):

Network planning

- Where should a new plant be located?
- Which car model should be built in which plant?
- Which purchasing strategy should be followed?

Capacity Planning

- Which capacity should each plant hold for the different car models?
- Which flexibility should be provided?
- Are the suppliers able to deliver the required part quantities?

Order-related planning

- Which production schedule optimally levels plant utilization?
- In which sequence should the scheduled orders be built?

[Softwaretools: Operations Research (Ü)]

Lernziele:

- Grundlagen des Operations Research verstehen
- Modelle zur Optimierung von Produktions- und Logistiksystemen entwickeln können
- Modelle zur Optimierung von Produktions- und Logistiksystemen in Standardsoftware (AIMMS) implementieren können

Inhalte:

In der Übung wird die Software AIMMS als einschlägige Standardsoftware zur Modellierung und Optimierung von Produktions- und Logistiksystemen sowie von Supply Chains aus dem Vorlesungsangebot in der Master-Vertiefung "Produktion und Logistik" vorgestellt und angewendet.

Im Rahmen von großen Hörsaalübungen werden zunächst die theoretischen Grundlagen des Operations Research sowie der Modellierung von Optimierungsproblemen mit Hilfe des Softwaretools AIMMS vermittelt.

Anschließend erlernen die Studierenden in kleinen Rechnerübungen den eigenständigen Umgang mit der Software, indem sie ausgewählte Problemstellungen modellieren und mit Hilfe der erstellten Modelle analysieren.

Themen:

- Grundlagen der Entscheidungsfindung mittels Optimierung
- Modellierung von mathematischen Optimierungsmodellen
- Modellierung und Lösungsfindung mittels AIMMS
- Datenintegration aus externen Datenquellen

[Softwaretools: System Dynamics (Ü)]

Lernziele:

- Grundlagen der Methode System Dynamics verstehen
- Kausal- und Bestands-Fluss-Diagramme entwickeln können
- System-Dynamics-Modelle in Standardsoftware implementieren und validieren können
- Systemverhalten auf Basis der entwickelten Modelle simulieren und analysieren können

Inhalte:

In der Übung wird die Software Vensim als einschlägige Standardsoftware zur Modellierung und Simulation dynamisch komplexer Problemstellungen aus dem Vorlesungsangebot in der Master-Vertiefung "Produktion und Logistik" vorgestellt und angewendet.

Im Rahmen von großen Hörsaalübungen werden zunächst die theoretischen Grundlagen der Methode System Dynamics vorgestellt. Insbesondere wird dabei auf die Modellierung von Kausal- sowie Bestands-Fluss-Diagrammen mit Hilfe von Vensim eingegangen. Anschließend erlernen die Studierenden in kleinen Rechnerübungen den eigenständigen Umgang mit der Software, indem sie ausgewählte Problemstellungen modellieren und mit Hilfe der erstellten Modelle analysieren. Darauf aufbauend werden gezielt Aspekte der Abbildung von Akkumulationen, Verzögerungen und Rückkopplungen als zentrale Elemente von System-Dynamics-Modellen in Theorie und Anwendung vertieft.

Themen:

- Grundlagen System Dynamics
- Modellierung von Kausal- und Bestands-Fluss-Diagrammen
- Modellierung und Simulation mit Hilfe von Vensim
- Modellvalidierung und -auswertung
- Vertiefende Aspekte der System-Dynamics-Modellierung, z. B. Co-Flows und Alterungsketten; Verhaltens- und Entscheidungsregeln sowie Verzögerungen

[Master-Kolloquium - Produktion und Logistik (Koll)]

Präsentation und Diskussion von Master- und Diplomarbeiten

[Supply Chain Management (V)]

After taking this course, the students will be able to

- describe and explain the dynamics of industrial supply chains,
- develop and apply mathematical models for typical planning problems, and
- identify and apply suitable approaches to improve supply chain profitability.

The course explores the key issues associated with the management of industrial supply chains. The scope of supply chain management goes beyond the activities of an individual firm and considers the flows of material, information and

<p>money from suppliers to final customers. Throughout the course, typical issues regarding the efficient interaction of these players are discussed and approaches to maximize total supply chain profitability are developed. The lecture is supported by classroom discussions, video tutorials, and case studies.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategic Framework for Supply Chain Analysis <ul style="list-style-type: none"> - What are the goals of supply chain management? - How can supply chain processes be modeled? 2. Operative Supply Chain Management <ul style="list-style-type: none"> - How does the bullwhip effect influence the dynamics of a supply chain? - How can optimal product availability and required inventory levels be determined? - Which measures can help to reduce variability? 3. Supply Chain Network Design <ul style="list-style-type: none"> - Which design options for distribution networks exist? - How can a suitable network design be derived using quantitative planning models?
<p>Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Rechnerübung der Studierenden (Einzel- oder Gruppenarbeit)</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 50 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Hausarbeit oder Referat oder Übungsaufgaben (2,5 LP)</p>
<p>Turnus (Beginn): jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Thomas Stefan Spengler</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Lern-Management-System (Stud-IP), Simulations- und Optimierungssoftware</p>
<p>Literatur: - Chopra/Meindl (2010): Supply Chain Management Strategy, Planning, and Operation - Peters/Timmerhaus (2004): Plant Design and Economics for Chemical Engineers - Günther/Tempelmeier (2009): Produktion und Logistik</p>
<p>Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Vorlesungen angegeben</p>
<p>Erklärender Kommentar: Anlagenmanagement (V): 2 SWS Automotive Production (V): 2 SWS Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik (V): 2 SWS Supply Chain Management (V): 2 SWS Softwaretools zur Simulation und Optimierung in Produktion und Logistik (Ü): 2 SWS Softwaretool zur systemdynamischen Modellierung von Stoff- und Energieströmen (Ü): 2 SWS</p> <p>Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit der Vertiefung begonnen werden kann.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Orientierung Produktion und Logistik (WW-AIP-14)</p>
<p>Studiengänge: Elektromobilität (PO 2020) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Spezialisierung Recht		Modulnummer: WW-RW-30	
Institution: Rechtswissenschaften		Modulabkürzung: SP Recht 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Studienschwerpunkt Öffentliches Recht Energierrecht I (V) Umweltrecht (V) Wasserrecht (B) Energierrecht II (V) Technikrecht (V) Schulrecht (V) Sozialrecht (V) Anlagenrecht (VÜ) Studienschwerpunkt Zivilrecht Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht (V) IT- und Datenschutzrecht (V) Grundlagen des Marken-, Design- und Urheberrechts (Gewerblicher Rechtsschutz I) (B) Management von Schutzrechten (V) Patentrecht/Einführung in die Praxis des Design- und Markenrechts (V) Vergaberecht (V) Unternehmensrecht (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Zwei Vorlesungen nach Wahl aus einem der beiden Schwerpunkte.			
Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts sowie des Zivil- oder Öffentlichen Rechts.			
Lehrende: Prof. Dr. jur. Gert-Albert Lipke Prof. Dr. Edmund Brandt Tobias Bode Hendrik Brockmann Hon.-Prof. Dr. Ralf Kreikebohm Prof. Dr. iur. Hans Walter Louis Ralf Ramin, Ass. jur. Dr. Henning Rauls			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis zu rechtswissenschaftlichen Fragestellungen. Mit Hilfe des erlernten Wissens ist es ihnen möglich, rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in der Praxis umzusetzen.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte abhängig von der Veranstaltungsauswahl: -			
Lernformen: Vorlesung und Übung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Edmund Brandt			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Skript			
Literatur: -			

<p>Erklärender Kommentar: Der Turnus "jedes Semester" bedeutet nicht, dass sämtliche Veranstaltungen jedes Semester angeboten werden, sondern dass sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester mit dem Modul begonnen werden kann.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Orientierung Recht (WW-RW-27)</p>
<p>Studiengänge: Sozialwissenschaften (PO 2021) (Master), Sozialwissenschaften (PO 2018/2019) (Master), Sozialwissenschaften (PO 2019) (Master), Elektromobilität (PO 2020) (Master), Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Spezialisierung Volkswirtschaftslehre		Modulnummer: WW-VWL-17	
Institution: Volkswirtschaftslehre		Modulabkürzung: SP VWL 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Wirtschaftstheorie Versicherungsökonomie und Sozialstaat (T) Steuertheorie und -politik (VÜ) Empirische Wirtschaftsforschung Geospatial Data in Economics (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Eine Veranstaltung nach Wahl. Ab dem WS 2020/21 entfällt hier die Veranstaltung Versicherungsökonomie und Sozialstaat. Die Veranstaltung muss zur gewählten Veranstaltung bzw. Richtung aus der Orientierung passen.			
Lehrende: Prof. Dr. Christian Leßmann Prof. Dr. Markus Ludwig			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisieren sich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Steuerinzidenzlehre - Optimalsteuertheorie - Versicherungsökonomie - Theorie der Alterssicherung			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Christian Leßmann			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentationen (insbesondere Folien), Lern-Management-System, E-Learning Medien			
Literatur: - Homburg, S. (2010): Allgemeine Steuerlehre, München: Vahlen. - Zweifel, P. und R. Eisen (2003): Versicherungsökonomie, Berlin: Springer.			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Wissenschaftskommunikation (2015)		Modulnummer: SW-MEW-69	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: M 7	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	70 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	200 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	5
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Forschungskolloquium Kommunikations- und Medienwissenschaften (OK) Wissenschaft im AV-Medium (Übung) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung + Seminar + Seminar oder Übung			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken Esther Greussing Olaf Levin Carmen Woisczyk Dipl.-Math. Werner Große			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen der Wissenschaftskommunikation. Die Studierenden verfügen über die entsprechenden Kompetenzen, Wissenschaftskommunikation kommunikationswissenschaftlich zu untersuchen. Sie haben Erfahrungen in der Entwicklung (und ggf. Umsetzung) von Konzepten zur Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dadurch sind sie in der Lage, den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit zu leisten. Sie können (fachfremde) Forschungsergebnisse interessant aufbereiten. Diese Kompetenzen sind zunehmend relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich beispielsweise für Aufgabenfelder der Öffentlichkeitsarbeit von wissenschaftlichen und Nicht-Regierungs-Organisationen sowie für wissenschaftsjournalistisches Arbeiten.			
Inhalte: Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen. Es werden Verbindungen zu Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung hergestellt. In der Veranstaltung werden auch die zunehmende Medialisierung der Wissenschaft sowie das geänderte Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit thematisiert. In dem Seminar Wissenschaftskommunikation werden vertiefend die Medienberichterstattung und Laienkommunikation über Wissenschaftsthemen behandelt. Aktuelle Wissenschaftsthemen als Gegenstand wechseln sich ab. Ein möglicher Schwerpunkt liegt weiterhin auf den Neuen Medien. Zielsetzung des Seminars ist es, an einem konkreten Thema sowohl die Darstellung desselben in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu untersuchen. Damit werden sowohl Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung an einem konkreten Wissenschaftsthema bearbeitet. In einer sich an das Seminar anschließenden Übung zur Wissenschaftskommunikation werden verschiedene Formen der internen und/oder externen Kommunikation der Wissenschaft selbst gestaltet. Die Übung beinhaltet die Entwicklung eines Konzeptes für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse und/oder für die Kommunikation innerhalb der Wissenschaft.			
Lernformen: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozierendenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentationen); Übung (Einzel- und Gruppenübungen oder Teamprojekt mit Kurzpräsentationen)			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (bestehend aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und einer schriftlichen Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen).			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			

Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken
Sprache: Deutsch
Medienformen: Vorlesungsskript (ggf. auf studIP), Präsentationsmedien Seminarreader (ggf. auf studIP), Literaturstudium, Präsentationsmedien, Übungsaufgaben, praktische Übungen
Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben und zum Teil im Stud.IP zur Verfügung gestellt
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medientechnik und Kommunikation (PO 2021) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Export für Master Medienwissenschaften HBK (2016) (Master), Medientechnik und Kommunikation (PO 2015) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Neue Medien (2015)		Modulnummer: SW-MEW-70	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: M 7	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	214 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Neue Medien in der Gesellschaft (OSem) Neue Medien in der Gesellschaft II (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung oder Seminar (2 SWS) + Seminar (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den state of the art zu den Nutzungspraktiken, der gesellschaftlichen Einbettung und den Wirkungen Neuer Medien. Sie verfügen über vertieftes Wissen zu Neuen Medien in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, Neue Medien aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive theoretisch einzuordnen. Insgesamt sind sie dazu befähigt, die Folgen Neuer Medien für Individuum und Gesellschaft zu bewerten. Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur theoretischen Reflexion der Rolle der Neuen Medien, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind.			
Inhalte: In der Veranstaltung Neue Medien in der Gesellschaft (Vorlesung oder Seminar) werden die verschiedenen sozialen Dimensionen vorgestellt. Neue Medien sind nicht auf bestimmte Einsatzzwecke oder Nutzungskontexte beschränkt. Sie berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikatoren in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus Massenkommunikation und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommunikationsinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Die Vorlesung gibt hier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand. Vertiefend dazu wird ein Seminar zu Neuen Medien in der Gesellschaft mit wechselnden Schwerpunkten angeboten, das sich entweder spezifischen gesellschaftlichen Bereichen intensiv widmet (beispielsweise aktuellen Themen wie Privatsphäre, Datenschutz und Überwachung) und/oder etablierte Theorien der Kommunikationswissenschaft auf die Neuen Medien anwendet. Durch die Vermischung von Kommunikator- und Rezipientenrollen stehen die vorhandenen Theorien auf dem Prüfstein. Theorien zu Öffentlicher Meinung, Medienwirkungen, Journalismus und Nachrichtenauswahl usw. müssen neu bedacht werden. Im Seminar werden spezifische Theorien wie z. B. Meinungsführerschaften in Neuen Medien; Intermedia-Agenda-Setting; Wissensklufforschung und Neue Medien; Nachrichtenfaktoren in den Neuen Medien bearbeitet.			
Lernformen: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozierendenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion)			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Vorlesungsskript (ggf. auf studIP), Seminarreader (ggf. auf Stud.IP), Literaturstudium, Präsentationsmedien, praktische Übungen			
Literatur: Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben und zum Teil im Stud.IP zur Verfügung gestellt			
Erklärender Kommentar: ---			

Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medientechnik und Kommunikation (PO 2021) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Export für Master Medienwissenschaften HBK (2016) (Master), Medientechnik und Kommunikation (PO 2015) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Spezialisierung Decision Support		Modulnummer: WW-WINFO-25	
Institution: Wirtschaftsinformatik/Lehrstuhl für Decision Support		Modulabkürzung: SP DS 2016	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen (Verkehrsinformationssysteme) (V) Übung / Praktikum zum Decision Support Exkursion Decision Support (Exk) Planen von Mobilität und Transport mit TransIT - Kurs 1 (Ü) Intelligent Data Analysis (Informationsmodelle) (Ü) Planen von Mobilität und Transport mit TransIT - Kurs 2 (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1 Vorlesung (2,5 LP) und Übungen im Umfang von 2,5 LP (zwei Übungen mit 1,25 LP oder eine Übung mit 2,5 LP, je nach Angebot).			
Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse des Operations Research und der Statistik.			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. habil. Dirk Christian Mattfeld			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein tiefgreifendes Verständnis des Aufbaus und der Konzeption von Informationssystemen für Mobilitätsanwendungen. Das Modul befähigt die Studierenden, das grundsätzliche Wissen über Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen auf andere Domänen zu übertragen. Durch Übungen festigen die Studierenden den Umgang mit Methoden und Modellen.			
Inhalte: Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Betriebswirtschaftliche Anforderungen an Informationssysteme in Logistik und Verkehr (ISLV) - Konzeption von ISLV - Funktionalität und Beispiele für ISLV - Bedeutung der Informationsmodellierung für Planungsprobleme - Klassifikationsverfahren - Clusteranalyse - Assoziationsanalyse - Netzwerkmodelle für die Tourenplanung - Spannende Bäume, kürzeste Wege - Rundreise- und Tourenplanungsprobleme - Exakte und heuristische Verfahren für die Tourenplanung			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden, Rechnerübung der Studierenden (Einzel- oder Gruppenarbeit)			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 60 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Übungsaufgaben (zur Übung(en)) (2,5 LP)			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Christian Mattfeld			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Präsentation (insbesondere Folien), Wiki			
Literatur: - Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, 2007. - Berthold, M. et al: Guide to Intelligent Data Analysis - Gabriel, R. et al: Computergestützte Informations- und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. Technologien, Anwendungen, Gestaltungskonzepte. 2. Auflage. Springer, 2001.			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Wirtschaftsinformatik (WS 2016/2017) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab SoSe 2018) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Master), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2016/2017) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2020/21) (Master), Informatik (MPO 2017) (Master), Informatik MPO 2020_1 (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (MPO Version 3) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Master), Informatik (MPO 20xx) (Master),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Nachhaltigkeit und Mobilität		Modulnummer: SW-STD-30	
Institution: Studiendekanat Sozialwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 214 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften – Mobilitätsentwicklung (S) Governance in der Verkehrspolitik Governance in der Verkehrspolitik – Arbeit und Umwelt (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Es müssen insgesamt zwei Seminare gewählt werden. Dabei müssen beide Oberbereiche abgedeckt werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Gerhard Prätorius			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben die Fähigkeit Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der Verkehrspolitik bzw. -ökonomie zu benennen und zu bewerten. Sie können die Bedingungen der Entstehung von Verkehr sowie die Auswirkungen des Verkehrs auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik analysieren. Darüber hinaus können sie die interdisziplinäre Dimension der Verkehrsforschung sowie die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotentiale im Feld erkennen und einschätzen. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit Strukturveränderungen in der Mobilitätswirtschaft als sozialen Prozess mit vielfältigen und häufig divergierenden Akteurskonstellationen und Interessenlagen zu reflektieren. Sie können Implikationen technischer Innovationen in der Mobilitätswirtschaft für die Organisation von Arbeits-, Aus- und Weiterbildungsprozessen analysieren. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit Entwicklungen und Perspektiven in der Umwelt- und Verkehrspolitik auf Auswirkungen für Produktionsprozesse und Dienstleistungen zu beziehen. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			
Inhalte: - Gestaltungsprozesse von Mobilität und Verkehr durch nationale politische Institutionen und Akteure sowie neue politische Arenen - Die Rolle von Regionalisierung und Europäisierung für die Gestaltung von Mobilität und Verkehr - Innovationsfähigkeit und Gestaltungsräume von Verkehrsbranchen vor dem Hintergrund von Globalisierung, Klimawandel und steigendem Ressourcenverbrauch - Der Umbau von Arbeit und Beschäftigung in der Mobilitätswirtschaft - Unternehmensziele, Konflikte und Kooperationsformen in Unternehmen der Mobilitätswirtschaft - Arbeitsteilung, Berufsstrukturen und Aus- und Weiterbildungskonzepte in der Mobilitätswirtschaft			
Lernformen: Seminar, Diskussionen, Vorträge, Gruppenarbeit			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: - Referat (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die Modul übergreifend Bezüge herstellt oder - modulbegleitendes Portfolio: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) Jeweils nach Festlegung der Lehrenden.			
Turnus (Beginn): Unregelmäßig			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan der Sozialwissenschaften			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinärer Bereich
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Sozialwissenschaften (PO 2021) (Master), Sozialwissenschaften (PO 2019) (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master), Sozialwissenschaften (PO 2018/2019) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie		Modulnummer: GE-EWS-86	
Institution: Erziehungswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload:	540 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	18	Selbststudium:	484 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 (verpflichtend) (OGB PM 1) (S) Forschungswerkstatt zu studentischen Projekten (OGB Projektmodul 1) (S) Projektmanagement für studentische Projekte (S) Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung, einer pädagogisch-psychologischen Intervention oder einer Maßnahme zum Wissenstransfer Forschungswerkstatt zu studentischen Projekten (OGB Projektmodul 1) (S) gemeinsame Begleitveranstaltung in Psychologie/ Pädagogik zum Projektmodul 1 (verpflichtend) Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 (verpflichtend) (OGB PM 1) (S) Projektmanagement (verpflichtend) Projektmanagement für studentische Forschungsprojekte (verpflichtend) (OGB PM1) (OSem)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die Studierenden belegen die Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 und die Veranstaltung Projektmanagement für studentische Forschungsprojekte. Empfohlene Voraussetzungen für das Modul: 1. Abschluss des Moduls Kernbereich Pädagogische Psychologie A 2. Abschluss Kernmodul Bildungswissenschaft A. 3. Abschluss der Veranstaltung Evaluation aus dem Kernbereich Pädagogische Psychologie C mit einer Studien- oder Prüfungsleistung vor der Belegung des Projektmoduls 1 oder parallel im 1. Semester der Belegung des Projektmoduls 1.			
Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Hartz Prof. Dr. Barbara Thies apl. Prof. Dr. Gabriele Graube Dr. Gabriele Krause Dr. Florian Henk apl. Prof. Dr. Dietlinde Vanier Susann Flegel, M.A.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen unterschiedliche Evaluations-Verfahren, Theorien und Methoden zu Konzeption und Realisierung von Lehr-Lern-Prozessen und Bildungsprozessen. Die Studierenden erarbeiten sich die für ihre Projekte nötigen bildungswissenschaftlichen oder pädagogisch-psychologischen Inhalte, Forschungsmethoden und Interventionsformen (z. B. entsprechende Lehr- und Lerntheorien oder Theorien zu Prozessen der sozialen Interaktion). Die Projekte werden in selbstorganisierten Projektteams bearbeitet. Die Studierenden sind in der Lage unter Anleitung wissenschaftliche Problem- und Fragestellungen zu formulieren und daraus folgende Untersuchungen bzw. Interventionen im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis zu entwickeln und durchzuführen. Die Studierenden erlernen die kritische Diskussion der eigenen Projekte und der Projekte anderer. Die Studierenden lernen Projekte zu konzipieren und systematisch durchzuführen (Arbeitsschritte planen, Arbeitsfortschritte überprüfen, Arbeitstreffen zeitlich platzieren, effizient durchführen und dokumentieren, Ergebnisse nachvollziehbar zusammenfassen, darstellen und präsentieren etc.). Projekte werden dabei als einmalige Vorhaben verstanden, die aus verschiedenen aufeinander abgestimmten Tätigkeiten bestehen, über einen begrenzten und festgelegten Zeitraum durchgeführt werden und sich auf vorher definierte Ressourcen stützen, um ein bestimmtes konkretes Ziel zu erreichen. Die Studierenden können aus der Fragestellung heraus ein methodisches Untersuchungsdesign entwickeln und die Methodenwahl systematisch begründen. Sie können unterschiedliche Verfahren zur Evaluation und zum Wissenstransfer umsetzen, ihre eigenen Forschungsbefunde und die Forschungsbefunde anderer bewerten. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Projektteams, in heterogenen Gruppen und außeruniversitären Kooperationen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Dazu gehört eine adressatenadäquate Kommunikation des eigenen Projekts, dessen Bearbeitungsstands und der von ihnen generierten Ergebnisse. Die Studierenden erwerben im Projektmodul 1 und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung,			

<p>Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse sowie der Lernprozesse in der Gruppe. Darüber hinaus entwickeln sie Eigenverantwortung, Einsatz- und Lernbereitschaft.</p>
<p>Inhalte: Im Rahmen der Projekte und der Begleitveranstaltungen werden die Konzeption und Durchführung von Projekten (Projektmanagement) sowie die theoriegeleitete Entwicklung einer Fragestellung im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis behandelt. Entsprechend der Fragestellung werden wissenschaftlich und praktisch angemessene Untersuchungsdesigns entwickelt. Aufbauend auf der Fragestellung der Projekte werden jeweils qualitative und / oder quantitative Methoden eingesetzt. Die Studierenden lernen, die Evaluationsverfahren zu differenzieren und adressatengerecht zu kommunizieren.</p>
<p>Lernformen: Projektarbeit, Begleitseminare (mit Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Vor- und Nachbereitung, Präsentationen, Diskussionen), Einzelberatung</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Die Modulabschlussprüfung ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung und der aktiven Teilnahme.</p> <p>Prüfungsleistungen - Mündliche Abschlusspräsentation (10 Minuten) und - Hausarbeit mit Projektbezug (ca. 15 Seiten plus relevante Anlagen).</p> <p>Aktive Teilnahme an der Begleitveranstaltung und der Veranstaltung zum Projektmanagement</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Stefanie Hartz</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Wissensvermittlung wird durch die Lehrenden kombiniert mit Projektarbeit, Präsentationen, Protokolle, Team- und Gruppenarbeit</p>
<p>Literatur: Wird in der Begleitveranstaltung bekannt gegeben</p>
<p>Erklärender Kommentar: Das Projektmodul 1 wird interdisziplinär zwischen der Pädagogischen Psychologie und der Bildungswissenschaft durchgeführt. Die Modulverantwortlichen sind: Frau Prof. Dr. Hartz und Frau Prof. Dr. Thies</p> <p>Die Prüfungsverantwortung liegt bei den Projektbetreuenden. Diese vergeben die Note.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Projektmodul</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Projektmodul 2: Sozialwissenschaften		Modulnummer: SW-SOZ-72	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 540 h	Präsenzzeit: 28 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 18	Selbststudium: 512 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 2	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.) Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen Projekt- und Masterandenkurs (OK) Forschungskolloquium Politikwissenschaft/Begleitveranstaltung Projektmodul (OSem) Forschungskolloquium Soziologie /Begleitveranstaltung Projektmodul (Koll) Kolloquium Internationale Beziehungen (Koll) Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen (Projektmodul) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi Prof. Dr. Christian Ebner Prof. Dr. Dirk Konietzka			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsprobleme zu identifizieren, Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese umzusetzen.			
Inhalte: - Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.) - Empirische Forschungsmethoden (Fragebogenkonstruktion und -auswertung, Interviews) - Auswertung amtlicher Statistik - Methoden der Evaluation - Indikatorenbildung - Gesprächs- und Inhaltsanalyse - quantitative Inhaltsanalyse			
Lernformen: Projekterarbeitung, -ausführung und -auswertung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung erfolgreich bestanden ist. Modulprüfung: Projektbericht mit Präsentation (Bericht ca. 10 Seiten plus relevante Anlagen zur Projektdokumentation)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan der Sozialwissenschaften			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Beamer, PowerPoint, OHP, Vorlesungsskripte, etc.			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Die Prüfungsverantwortung liegt bei den verantwortlichen Lehrenden. Diese entscheiden über die Teilnahme an mindestens einer Begleitveranstaltung und vergeben die Note.			
Kategorien (Modulgruppen): Projektmodul			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (Master), Organisationskulturen und Wissenstransfer 2012 (Master), Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Abschlussmodul Masterarbeit		Modulnummer: SW-STD-46	
Institution: Studiendekanat Sozialwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 900 h	Präsenzzeit: 14 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 30	Selbststudium: 886 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 1	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie Sozialwissenschaften Forschungskolloquium Politikwissenschaft/Begleitveranstaltung Projektmodul (OSem) Kolloquium Internationale Beziehungen (Koll) Projekt- und Masterandenkurs (OK) Forschungskolloquium Soziologie /Begleitveranstaltung Projektmodul (Koll)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Hartz Prof. Dr. Barbara Thies Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Christian Ebner Prof. Dr. Kerstin Jergus apl. Prof. Dr. Ulrike Pilarczyk Prof. Dr. Elke Heise apl. Prof. Dr. Gabriele Graube Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi Prof. Dr. Monika Taddicken apl. Prof. Dr. Dietlinde Vanier			
Qualifikationsziele: - Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden - Fähigkeit zur Interpretation der erzielten Studienergebnisse - Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen Darstellung einer längeren Studie unter Beachtung wissenschaftlicher, formaler und sprachlicher Anforderungen - Fähigkeit zur strukturierten mündlichen Kurzzusammenfassung einer längeren Studie - Fähigkeit zur mündlichen Interpretation, Übertragung, Problematisierung und Verteidigung von eigenen Studienergebnissen gegenüber (auch kritischen) Nachfragen			
Inhalte: - Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung, Bearbeitungszeit fünf Monate, Umfang ca. 80 Seiten - Verteidigung der Masterarbeit in einer Präsentation (ca. 20 Minuten). Diese besteht aus einer Vorstellung der Problemstellung, Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnisse der Arbeit durch die Kandidatin bzw. den Kandidaten und einer anschließenden Beantwortung von Fragen der Gutachterinnen bzw. Gutachter			
Lernformen: Gruppendiskussionen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Masterarbeit im Umfang von ca. 60 bis 80 Seiten und ca. 20 minütige Präsentation mit anschließender Diskussion. Die Präsentation kann mit bis zu 3 von 30 Leistungspunkten in die Bewertung der Arbeit eingehen, sofern und soweit die Erreichung der Qualifikationsziele bei dem gewählten Thema sinnvoll ergänzt wird. Der Erstprüfer oder die Erstprüferin gibt bei der Ausgabe des Themas bekannt, ob und in welchem Maße die Präsentation in die Note mit eingeht. Die Präsentation findet entweder vor oder nach der Abgabe, spätestens aber innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe der Masterarbeit statt.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan der Sozialwissenschaften			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Abschlussmodul
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

